

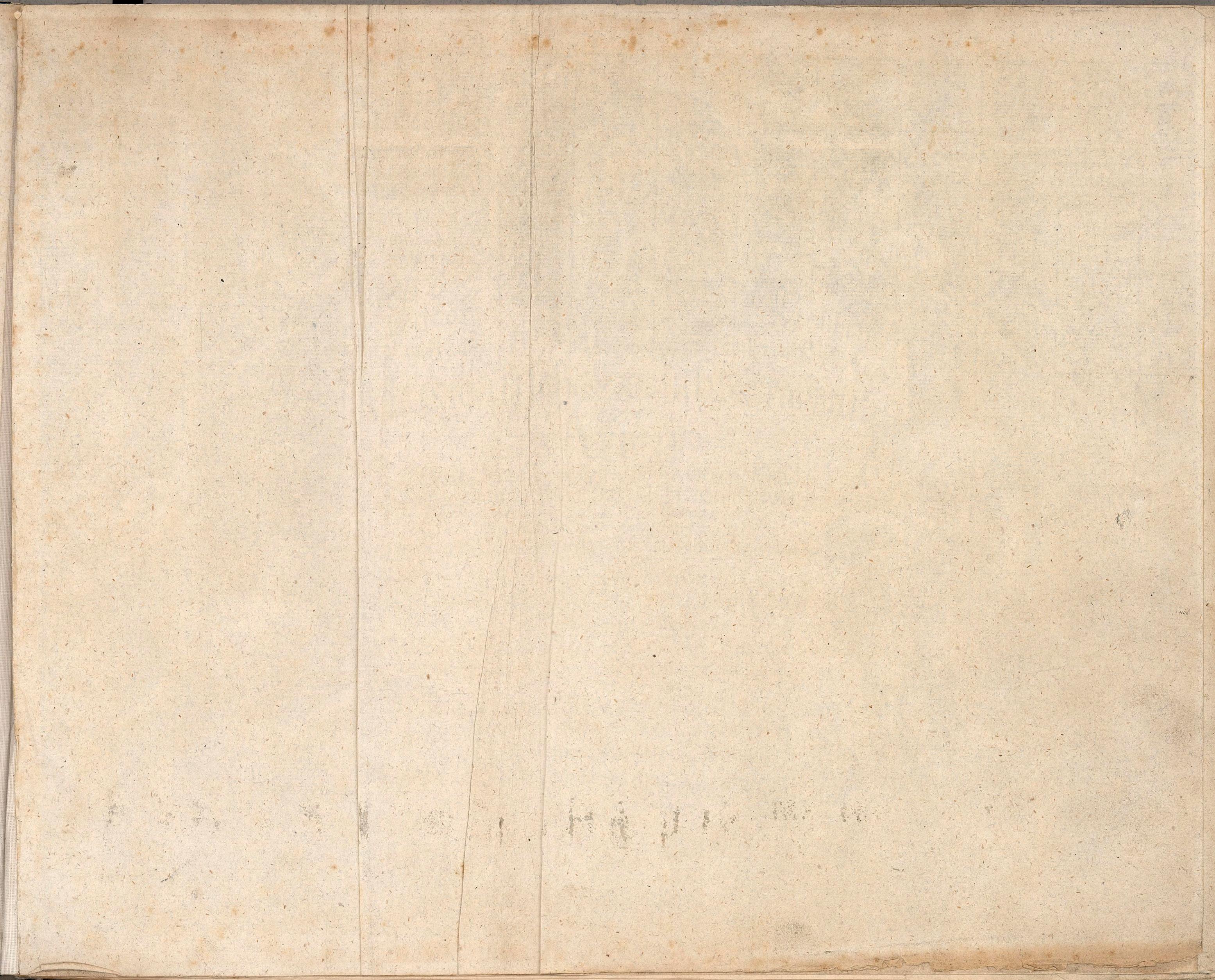


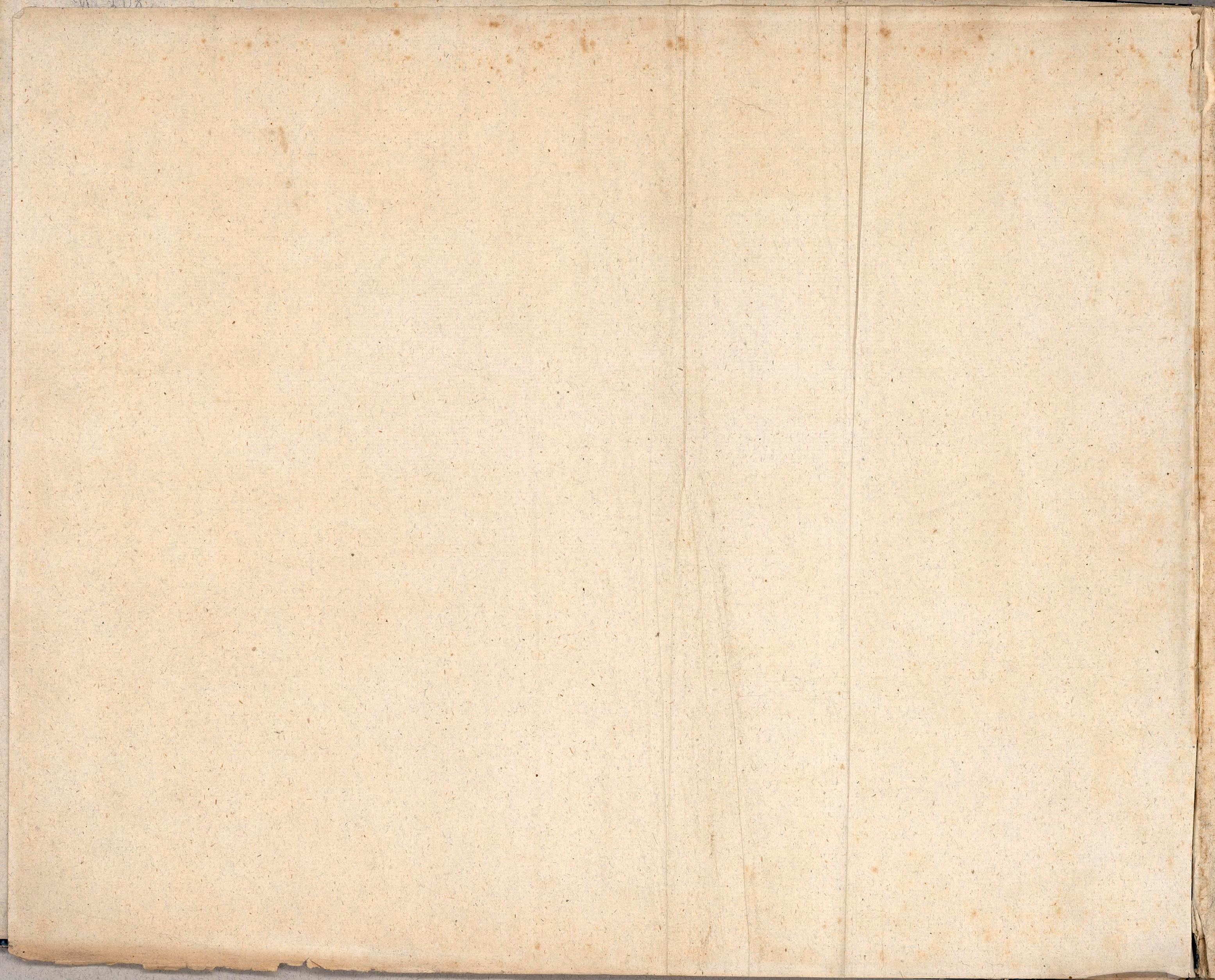
KREMBER
arien.

W 208

restoration of Harry Lassen March 1959

mu 6505.1330





Jacob
Kurf: Sachs:
Kremberg's
Rämer und Hoff Musici
Musicalische Gemüths Ergözung
oder
Arien

Samt deren unterlegten hochdeutschen Gedichten
Theils hoher Standes Persohnen u. Vorzestlicher Leuthe
Theils eigener Erfindung
Welche also eingerichtet

Dass sie entweder mit einer Stimme allein zu singen, benebenst dem General Bass
Oder aber
auf der Zauthe, Anglique, Viola di Gamba, u. Chitarra

Dugleich und besonders

können gespielt werden.

Alles nach der neuesten Italiänisch- und Französischen Manier
Mit grosser Mühe vnd Fleiß verfertiget

Und

Nach eines jeden Instruments Natur und Eigenschaft
ganz bequem in die Hand gesetzet.

Hcit, Römischer Kaiserl: Majestät
und Thürfurstl: Durchl: zu Sachsen
allergnädigsten Privilegiis.

Dresden

In Verlegung des Authoris

Samuel Bottscheld invenit





Sie süsse Engel-Kunst / des Himmels
Wohlgefallen /
Der Künste Königin / vergnüget mich vor
allen /
Dieweil Sie stetig bleibt der keuschen Seelen
Lust /
und so verwunderlicher quicke Herz um Brust /
Wenn alle Kunst der Welt zu Grunde wird ver-
gehen
bleibt doch die Singe-Kunst im Himmel ewig
stehen;
Drum such ich diese Lust / in Jugend nur allein
So kan ich alzeit froh / und alzeit seelig seyn.

Jacob Bremberg's

Churfürstl. Sächs. Kammer und Hoff-Musici

MUSICALISCHE

BEMÜTHS- ERGÖßUNG /

oder

ARIEN,

SÄMT DEREN UNTERLEGTEN HOCHDEUTSCHEN BEDICHTEN /

THEILS HÖHER STANDES-PERSONEN

UND VORTREFFLICHER LEUTE /

THEILS EIGENER ERFINDUNG.

WELCHE ALSO EINGERICHTET / DASS SIE

ENTWEDER

MIT EINER STIMME ALLEIN ZU SINGEN BENEKENST DEM GENERAL-BASF /

ODER ABER

ZUGLEICH UND BESONDERS

AUF DER

LAUTHE / ANGELIQUE, VIOLA di GAMBA,
UND CHITARRA,

KÖNNEN GEPIELET WERDEN.

ALLES NACH DER NEUTESTEN ITALIENISCH UND FRANKÖSISCHEN MANIER
MIT GROßER MÜH UND FLEISCH VERSFERTIGT / UND NACH EINES JEDEN INSTRUMENTS
NATUR UND EIGENSCHAFT GANZ BEQUEHM IN DIE HAND GESEZET.

MIT RÖM. KÄYSEL. MAJESTÄT IC. UND CHURFL. DURCHL. ZU SACHSEN IC.
ALLERGNÄDIGSTEN PRIVILEGIIS.

DRESDEN /

IN VERLEGUNG DES AUTHORIS.

Vorbericht.

B. L.

Ein nach unterschiedene hohe Standes-Personen und sonst von CONDI-

TION zu Ihren wohlversertigten Hochdeutschen Gedichten/gewisse Melodien, oder Arien, zu componiren mir gnädigst und Hochgunstig aufgetragen / hat mein unterthäniger Gehorsam Ihnen diese wenige Arbeit nicht abzthalgen können. Weiln auch die Materia und Poësie dergestalt beschaffen / daß es Schade wäre / wenn die Früchte dieser fürtrefflichen Gemüther Ihre Blumen und Blüthen nicht weiter als in ihren Cabinetten sich ausbreiten solten; Als hab ich solche hiermit zum öffentlichen Druck befördern wollen / und mich erfühnet / etliche von meinen eigenen Inventionen / so ich zu unterschiedenen Zeiten / theils da ich noch in Sr. Hochfürstl. Durchl. des Hochseel. Herrn Administratoris zu Magdesburg ic. ic. wie dann auch bey Sr. Königl. Majestät in Schweden Hoff-Capelle Cammer-Musicus und Altista gewesen / als auch nachgehends allhier in Dresden auf fürnehmer Patronen und Freunde Begehrten versertigt / darzu zu fügen; Nicht als ob ich meine Arbeit der obigen gleich schäfe / (welche Einbildung bey mir müste Verdant seyn/) Sondern / daß ich auf Mahler Arth / Ihren Glanz mit meinen Schatten und Vertieffungen erhöhe / und andern meines gleichen mittelmäßigen Geistern gleichwohl auch nicht mit meiner Dienstfertigkeit entgehe; Indem Sie solche Dinge für sich haben können die an Wortten leicht zu verstehen sind.

Was anlanget diejenigen Instrumenta so hierhey in Kupffer zu befinden/ als : LAUTE / ANGELIQUE, VIOLA di GAMBÀ, und CHITARRA, Solche habe ich meistenthils meinen Scholaren zu Dienst übersezet / und nebst der natürlichen rechten Application zu spielen allezeit dahin gewehnet / daß man für allen dingem die Hand und Finger fest an den Bändern halte / dieselben nicht zu zeitlich aufhebe / bis es die Noth geben wird zu wechseln und zu verändern / damit die Thone ihre gebührende Krafft geben können / außer dem kan weder der Accent, Abruptio noch andere Manier, welches die beste Annehmlichkeit macht / seine Wirkung erreichen.

Den Accord oder Stimmung solcher Instrumenta, habe ich bey allen Arien aus denen Ursachen voran gesehet / umb denen noch nicht perfectionirten leichter fort zu helfen. Wenn nun zum exemplar Ihrer etliche eine Aria, es sey welche es wolle / zusammen zu spielen begehrten; So muß man auf der Laute das zweyte Chor / mit den zweyten Chor

auf der Angelique in einen gleichen Thon stimmen / welches auf den Clavir der nachfolgende Thon ist.  Auf der Viole aber und der Guitarre muß man den ersten Chor mit izt gedachten zweyten Choren der Laute und Angelique überein stimmen; Alsdenn aber muß ein jedweder à parte nach seinen vorgeschriebenen Buchstaben fort stimmen / so wird das Stück hernachmals schon accordiren, ob gleich die übrigen Chöre auf unterschiedene Arth gestimmet worden. Es ist aber hierbei nothwendig zu erinnern / daß die tieffsten zwey Chöre auf der guitarre Octaven weise bezogen werden / damit der Bass seine gravität nicht verliere. An statt der Guitarre kan man auch ein Hamburger Citringen / so mit fünff Chören ist / gebrauchen / welche ich in Niederland an vielen Orthen gefunden habe / darauf man denn alle Sachen eben so gut als auf der guitarre / mit den Fingern tractiren kan.

Würde den B. L. gefallen mit diesen wenigen Stücken vor lieb zu nehmen / so würd ich mich nicht allein mit meiner Arbeit Ihm zu dienen ferner untersangen / sondern auch diejenigen Canäle , daraus die fürnehmsten geflossen / vielleicht noch reicher und Edelmüthiger sich ergießen.

Als
Herr Jacob Cremberg / von Marschau aus Wohlen/
Kur-Fürstl. Sächs. Cammer- und Hof-Musicus,
Seine Musicalische Gemüths-Ergetzung/
öffentliche zu DRESDEN in Druck gehen ließ/
wolte mit nachfolgenden Zeilen
seine lange zeithero gepflogene Freundschaft
bestätigen/
Dessen Brüderlicher Freund und Schwager
Georg-Jacob Metz / von Merseburg/

J. U. Cand.

Dresden am 14. Martii Anno 1689.

I.
Sst wahr, O Persien, was man von dir erzählt,
Und was ein frembder Kiel von Dreyen Bergen schreibt/
Die dort dein Kaiserthum der Gegend einverleibet/
Wo ihnen die Natur zur Nachbarschaft erwelkt?
Der erste, (wie man sagt) erschreckt den Wanders-Mann/
Diesweil sich stets daselbst ein solch Geschrey erhöben/
Als wenn viel tausend Mann im Streite grimmig toben/
So daß ichs dem Gehör nicht recht beschreiben kann.
Wenn man nun weiter reist und zu dem andern stößt/
Da wird das Ohr betäubt durch noch viel großres Prasseln/
Durch Prasseln, wie man hört, wenn Schild und Schwerder
raseln;
Ja! wie man groß Geschük in engen Thälern lößt.
Doch zulekt der dritte Berg, der vergnüget das Gehöre/
Denn, mann wird daselbst ergekt durch Gesang und Freu-
den-Chöre.
Ein beliebter Singe-Schall
Giebet öfters Wiederhall/*
Das das ausgestandne Schrecken, so zuvor gedoppelt heist/
Endlich auf erwünschte Freuden und ein lustig Ende weist.
II.
Was dieser lekte Berg vor Eigenschaften hegt/
Die findet mann auch hier an unserm Elb-Gestade/

Denn, zeigt sich nicht bey uns ein Berg durch Fürsten-
Den selbst der Helicon mit seiner Zier belegt? (Gnade)
Die Amuth die mann sonst Parnasso zugedacht
Durch seiner Musen-Fleiß ist gleichfalls hier zu hören/
So wohl in Stimmen-Kunst als Instrumenten Chören/
Die sonst das Lauten-Spiel nebst Angeliquen macht.
Ingleichen läßt sich auch Chitarrens Liebligkeit
In ungemeiner Art bey diesem Berg spüren/
Er weiß auch nach der Kunst Violen aufzuführen
Nach iedes Sinnes Wunsch und nach Gelegenheit.
Cremberg ist dergleichen Berg, da mann hört
Music erschallen/

Cremberg führet Chöre auf einem ieden zu Gefallen.
Instrumenten hört man hier
Nebst der Stimmen Kunst-Manier/
Das kann das Leid verjagen, so zum öftern traurig
macht:

Und so werde Cremberg Deiner im-
mer immer wohlgedacht!

* Vide P.L. Genalia Apophthegmatum Rerumq; memorabilium Centur. II. Decad. IV. pag. m. 88.
Vel Götten: Spaar-Stunden. pag. 150.



* * *

Sie Venus saß ein mahl bei einen Lust-pandet/
Das sie der Nymphen Schaar zu Ehren angestellet/
Der Schäffer muntres Volk war ihnen zugesellet/
Das sonst mit höchster Lust dergleichen Fest begeht.

Der Götter Wunder - Blanknahm alle Herzen ein:
Der schwarzen Augen Blikk sucht' Opfer an zu zünden/
Und ihr gekräuselt Haar die Seelen selbst zu binden/

Es sollte niemand nicht ohn' Band' und Flammen seyn.

Endem ein iedes nun auf süßen Scherz bedacht/
Wird durch verborgne Krafft Talander ganz entzückt/
Dieweil er zu genau die Venus angeblicket/

Und sich ihr etwas nah an ihren Thron gemacht.

Sie merkte seinen Trieb / und sah ihn lächlend an/
Danebst gab sie ihn frey/ er möcht ihr etwas fragen;
Drauf hub Talander an: so bitt' ich mir zu sagen

Was/ Götter/ dein Gemüth an meisten binden kan?

Die Venus öffnete der Lippen Purpur - Pracht/
Und sagte: Soll ich dir/ Talander, dir bekennen;

So muß Ich die Music und schöne Blumen neñen/

Weil bey des Aug und Ohr und Herz entzückt macht.

Der Götter Ausspruch war von ihm kaum angehört/
Als die Viol di Gamb' samt Lauten/ Violinen/
Guitarr' und Angeliqu der Venus kahn zu dienen/

Die durch d Stimmen Klang noch schöner wurd verehrt.

Talander fragte nach/ wer dieses angestellt?
Die Götter gab Bericht: dir ist von meinen Söhnen
Ein allzeit mühsamer / die Nymphen zu gewehnen/

Daz ihrer Stimmen Hall mein hohes Lob erhält.

Und/ fuhr sie weiter fort/ damit ich dankbar sey/
So will ich dir Sein Werk Apollen überreichen/
Daz seine Musen, selbst die Stükken sollen streichen/

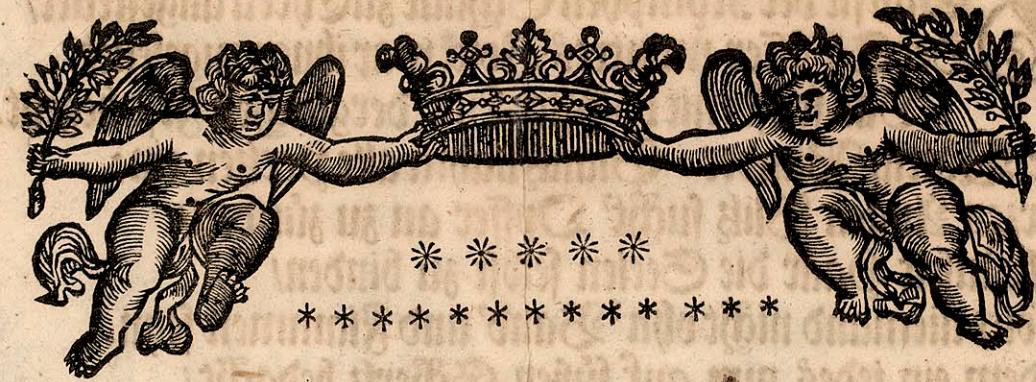
Damit von Untergang sie ewig bleiben frey.

Talander rühmete der Venus schönen Schluss/
Und weil die Winters Zeit zugleich nicht Blumen brachte/
So weiß ich/ daß er doch bey diesen Mangel dachte/

Daz man auf Venus Meund die Blumen suchen muß.

Hiermit wolte des Herrn Autoris wohl ausgearbeitete Musicalische Gemüths-
Ergezzung glückwöndschend beecken.

Augustus Bohse.



As der unverdrossne Fleiß
mit gelehrter Hand kan rich-
fen/

so in Spielen/ als in Dichten/
zeigt sich hier mit Ruhm und Preis.
Wer MUSIC weiß aus zu fernen/
Den setzt Fama zu den Sternen.

Dem Hrn. Autori zu Ehren
schrieb dieses eifertig

Joh. Gaspar Horn/D.

* Adagio.

Aria
&
Poësis
de
Jac. Kremb.

3 4 5 6 6 6 X 6 6 X 5 6 5 6 6 X 5 6 6 X 6 6 5 6 6

1. Mein - er - jär net es Geschie - 2. Ich - mein - Le ben dir zu wi - 3. Un - er - träglich ist das quäh - 4. Es - ver - lan get meine See - 5. Nun - er - hö re mich in Eua - 6. Nach - den - größten Sturm u. Win - 7. E - ben - so trag ich ver lan

le! ach! ver, laß der/ so ver kurt len/ ob bey mir le/nichts als nur den/gieb mir wenn den/ eilt ein je gen/nach ver traß

die - Grausam -keit/röhrt dich nicht ze - nur die - quahl/auff daß ich gleich die Ge - fahr/niemand leichte barn - her zig -keit / füh re mich es - dit be - liebt/ ei nen Freund des - zu der - Wuh/und sieht mit ter - Si cher -heit/ giebst du ante

mein - schwe res - Leyd / in - so gros -sen 1 doch - auch ein - mahl/ brin - ge trost - für 2 lich - wird ge - wahr/ so - kan ichs - doch; aus - die sen - Leyd / eh - ich mich - zu 4 ber - nicht be - trübt/ bin - ich gleich - mit 5 ver - lan gen - zu / ob - es kan - ver 6 ver - grüd alt - seit/ en - so werd - ich 7

Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitare.

70 6 4 4X X 6 6 6 6 X 6 6 5 6 7 6 4X

1. Un - ge lde - 2. mei - ne glie - 3. nicht - verhö - 4. to - de quäh - 5. Schmerz - be la - 6. gnä - gung fin - 7. frö - lich prass

re / ach! ver dn der/ ey ich fal len/ Ero co dil le / las doch zu den/ o der kom den/niemand läßt gen/ so ben/ pres

dre deine Blic le/ e he daß der grim - me Schmerz le für dir nie der/ traurig und betrübt - in Tod len falsche See len/ hindern mei - nes Glü - kes Flug was ich er weh le/ deine grof - se Wun - der Macht me sonst in Schaden/ hat nur blos - sein treu - es Bluth den Trost verschwinden/könnt er gleich nicht flugs an Vorh sen/dich umfangen/ ja in Lieb - und auch - in Pein

Le ben - big ver - gräbe hilf doch mir aus - mei öf sent - lich durch ih ist ja - sonst aufs Trost Redlig - keit/ so - iss siebt er - doch den nimmer - mehr un danc

wein - Herz 1 - mer - Doth. 2 - ren - Trug. 3 - be - dacht. 4 - schon - gsch. 5 - gern - L. rih. 6 - bahr - seyu. 7

Aria

de

Jac. Kremb.

Adagio.

1. Was für Dank kan ich dir sagen? liebster JE su treu
2. Dwar wie hoch ich mich habt frene deiner star ken Ret
3. Kein Kreuz ist so schwarz und trübe/das es nicht da ben
4. Ich muß nur nach sei nem Willen der bestimmt ten Ret
5. Er be hält zwar Art und Welse/und die Zeit der hülf
6. Warum klopft in Trübsals Wetter mein so blö des herz
7. Nun er kennst du mein Vermögen bes ser als ich sel
8. Drum Herr/wil mir ja geziemt dich zu loben Tag
9. Fühl re fer ner nich auf Erden/O mein Je su! wie
- ster Freund nun nach so viel TränenLagen bei ne Son
tungs Hand, so sehr klag ich und bereue mei nes Hert
da bren er blickt von der süßen Jesu-Liebe ei neu Strahl/
die mein Hoffen soll erfüllen/war ten in Ve stän
Ihm für/ gleichwohl mus ich ihm zumPreise/dich beken
in mir? JE SU/mei ne Kraft und Rettet/warum spring ich nicht
des herz mit dir, ü ber al le Un glucks Mauern/weil doch län
ber nicht/ weist/ wie viel du auf sollst le gen/das das schwache Wohr
und Nacht/ und mit Dan ken stets zu rüh men/wie du al les wölf
ge macht/ und auf al len mei nen Wegen/mich läßt spüf
ge preiss/ stets an met nen Gott und Leibe/die ich ewig

der scheint; bei ne hülf und gna den Sonne/die wann mei ne
verstand / das nicht ein sten ter net fassen dei ner Lie be
erquickt/ und ganz si cher heis set hoffen / daß die Noth ein
digkeit/ macht mir gleich mein Hert ze bange/Gott hält fest/
an mir/ was sein Wort mich heis set hoffen/ um ge ach tet
mit dir, ü ber al le Un glucks Mauern/weil doch län ger
nicht bringt/ wel ches du selbst hältst/ und stärkest/ und auf das was
ge macht/ und auf al len mei nen Wegen/mich läßt spüf ren
ge preiss/ stets an met nen Gott und Leibe/die ich ewig

Accord du Tuth.
Accord de l'Anglique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitare.

1. Noch - - sich - häfft/ mir mit Rettung/ Freud und Won ne/ un ge säumt
2. Nun - - der - Arth/ und sich Ihr ganz ü ber - las sen/ die kein Wohl
3. En - - de - mün / weil Ihr/ eh sie mich be - trof - sen/ mein Gott hat
4. Er - - ver - spricht/ wird mir gleich das War ten - lan - ge/ so ver säumt
5. mef - - ner - Schuld/ all zeit rich tig ein ge - trof - sen/ denn sein Herz
6. mef - - ne - Lest/ kei nen An gen blick kan - dau - ren/ als du ihr
7. mich - - be - schweht/ mit so viel Er bar men - mer - lest/ das michs nicht
8. wie - - du - die/ so auf dich ihr Sor gen - le - gen/ herrlich führt
9. dort - - und - hier/ dei nen Wun den ein ver - lei - be/ so wird al
- ent - ge gen läuft. :/
chun - an mir spahrt. :/
Ihr - Ziel be stünkt. :/
Er - mich doch nicht. :/
ist - voll Ge duld. :/
er - lau bet haff. :/
zu - ließ ver schrift. :/
ohn - al le Wöh. :/
les - auch mit mir. :/

Adagio.

Aria
&
Poësis
de
Jac. Kremb.

1. Mein treu - - es-Bluth - bleibt all - - zeit - guth/so wohl - im Glück - als Wi - derwär - tig - lei - - ten/ es trau - et GÖtt - in
 2. Mein treu - - es-Bluth - bleibt all - - zeit - guth/und mag - von Falsch - heit ganz - und gar - nichts. wis - - sen/ ich sag - es fren/ - ich
 3. Mein treu - - es-Bluth - bleibt all - - zeit - guth/und solt - es gleich - nicht al - len recht - ge - fal - - len/ bleibt Gott mein Freund/ - ders

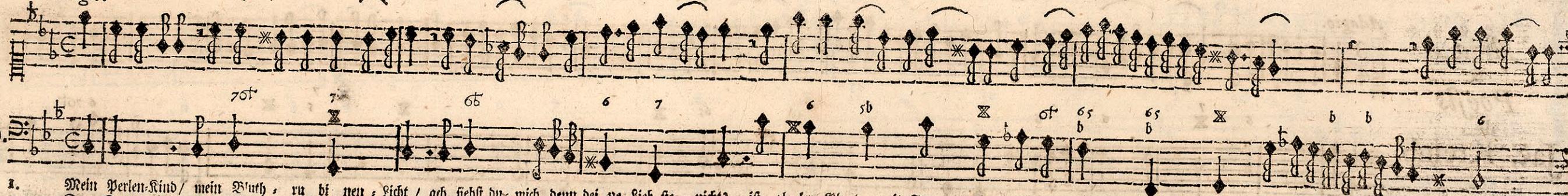
Accord du Luth.
Accord de l'Angelique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitare.

1. al - - - ler Noth/wenn schon - dar ge - gen Freund - und Fein - - de - frei - - ten / die weil mich der Himmel am besten kan schützen/ so das es an Leib - und an - See - - le muß - müssen.
 2. blei - - - be treu / denn dar - raus hab ich sie - - tig mich - - be - fiss - - sen; Ein treu es Ge müt the wird niemand beschweren/hinge gen die Falschheit kan - al - - les ver - sichren.
 3. treu - - - lich meint/so frag - ich nichts mehr nach - den an - - dern - al - - len; mein treu es Ge bla the soll mit mir er ster ben/ so kan ich den Himm - el und - al - - les er - erben.

4

Aria
de

Adagio.



Wo find ich Trost der
und Dornen-Stich sein
ach! solt ich JESU
Drum Seele denck an

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.

mei nen Krum mer fill : : : : let?
 Haupt und Stir ne rit : : : : zen/
 dei ne Wun den küss : : : : sen!
 JESU schmerlichküss : : : : sen/

schön sier Ma ja re ner! ver blaß mein tau send Schö ner? Weg No sen weg/
 schön sier Ma ja re ner! ver blaß mein tau send Schö ner? Weg No sen weg/
 schön sier Ma ja re ner! ver blaß mein tau send Schö ner? Weg No sen weg/
 schön sier Ma ja re ner! ver blaß mein tau send Schö ner? Weg No sen weg/

weg meines Hauptes Zier/ ich weh le mir den Dor
 der schönen Blühmen Zier/ ich weh le mir den Dor
 der stolzen Häupter Zier/ ich weh le mir den Dor
 weg meines Hauptes Zier/ ich weh le mir den Dor

nen - Eratz da für.
 nen - Eratz da für.
 nen - Eratz da für.
 nen - Eratz da für.

Aria.
de
Jac.Kremb.

Adagio.

1. Ich - seh - ne - mich - zu ster - ben/komm JE-su las - mich er - ben/das mir - ver sproch - ne Theil/ach kri - pfe auf - das Seil das, Leib und See - le hält/mir e - feld - vor - der
2. Wer - flü - tig - will lie - ben/der si - chet sein - be trü - ben/in schuß - der Ei - tel keit/ die ihn - die Welt - an beuth es ist ein Schat - ten Bild/ mit Anz - und - Noht - um
3. Muß - nicht - das - das Haup - der Er - den doch einst - zu nich - te wer - den/und was - its Le - ben doch/ nichts als - ein miß - sam Soh/ ein fur zur Fen - er Tiz/ den kann - was - glei - chen
4. Mich - dür - fet nach - den Freu - den der Zuk - ker siß - sen Wei - den/woe - wig ru - he ist/ und wo - du Hir - te bist! O JE-su dei - ner Schar/die das - ge - mü - sche
5. Weg - weg - mit al - len Sa - chen die ster - bit - ter mi - chen/weg wi - die tum - me Welt vor ihr - ver gnu - gen hält/ was die fer schätz - bar heißt/ und je - her - kost - lich
6. Wor - nach - sich au - dre seh - nen/find Klip - pen der - Si re - nen/was ist - des Seep - terz Marh? was ro - the Par - pur Pracht? was Kig li - che Crohn? hatt sie - nicht - glei - chen
7. Ich - ach - te nicht - das Le - ben/nur ster - benkant/ mir ge - ben was nel - nien Wunsch - er füllt/ was mein - ver lan - gen füllt; dñs an der it - ein Traum/ein auf - ge - schwäl - ter
8. Rom - JE - fu - mein - Vergnu - gent/laß ster - bend mich - ob sie - gen das Schloß/der E - wig keit/ ich war - te nur - der Zeit Die ste - tig mit h - er gött und hin - zum - ster - ben
9. Ach - hilf - mir. ü - ber win - den das schö - ne U - fer fin - den/das in - den Him - mel trägt/ und mir - ist bei - ge lebt der Crux so im - mr blüht/ und nicht - Ver - wel - kung
10. Ach - hilf - ihr. Ei - tel lei - ten/die Flucht/der schm - den Zei - ten/du kur - ie Mon - den Zahl/A de - du trah - nen Thal mein Au - ge freu - et sich O E - wig - kelt - auf

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.

1. Welt; mein - Wunsch-geht Him mel an zum schö - nen Ca - na - latt/ da ich e - wig - wer - de prati gen - und das Hür ger Recht - er lan - gen/ und das Hür ger Recht - er lan - gen.
2. hült; wer - sei - nen La - ghen traut der hat - auf Sand - ge - baut; wie die leich ten - Blät - ter fliet gen - muss was irr disch ist - er lie - gen/ muss was irr disch ist - er lie - gen.
3. mag/ das - kur - ze Zeit be steht und balb - bald un - ter - geht. Was ist lan - ge - Zih - re zeh - len/ nichts als ein ge qual - tes Quäk - len/ nichts als ein ge qual - tes Quäk - len.
4. Jahr der - E -wig keit ge neutzt wo Milch - und Ho - nig - fleust; wo/die ü - ber - wun - den ha - ben/ - sich mit Hin nels Ne - etat la - ben/ - sich mit Hin nels Ne - etat la - ben.
5. preist/ es - ist - mir Fan ta sey und ein - zer brech - lich - Ey. al les al les - muß - ver ra - sen/ - wei der Tod da rein - wird bla - sen/ - wei der Tod da rein - wird bla - sen.
6. Lohn als - wohl - des Ur - menStab/derm bey - des muß - ins - Grab. und was mirs seh - mi - ter sie - hen/ - set nem To de zu - ent ge - hen/ - set nem To de zu - ent ge - hen.
7. Schaum den - was - ein Welt Kind liebt/das ist - was mich - be - frukt. Ich will nach dent - Hin - mel trach - tent/ - al le Welt Lust ganz - ver ach - ten/ - al le Welt Lust ganz - ver ach - ten.
8. sieht; HErr - Je - su sey mein Licht/so sterb - ich ster - bend - nicht; nur inn du am - leg - ten En - de - meine' Sel in dei - ne Hän - de/ - de/ - de/ - de/
9. sieht/ wo - e - wlg JE - re wahs/wo Freu - de mich - an - lacht. da rum las - mich - JE - su ster - bent - daß ich' kan den Him - mel er - ben/ - das ich' kan den Him - mel er - ben.
10. dich; komm - du - ge wünschte Ruh/schleuß met - ne Au - gen/ zu und las mich in - Freu - den sah - ven/ - zu den fro hen En - gel Schia - ren/ zu den fro hen En - gel Schia - ren.

Aria
de
Jac.Kremb.

b Canto I.

b Canto II.

6 7 65 65 X 65 65 X 6 6 70 X 6 X 7

1. Gott der du guth und freund lich bist/ wenn man die frev le Schuld er
2. Ach Herr ich bin der schlum me Sohn der aus der gu ten Art ge
3. Mein(leyder) mein ver wehn ter Geiss hat kei nen Sün den Wust ge
4. Ach Herr mein ich be sin ne mich/ was gro se Gla ther ich ver
5. Nun heil land e wig gu ter Gott/Er los ser/ ich fehr wei nend
6. Ich su ich bitt durch dei uen Tod/durch dei ne aus ge hau ne
7. Gott Va ter sieh auff des sen Müh/ den du durch dein Wort hast ge
8. O in sich selbst voll kom mes Guth/ was kan dir doch mein E lend
9. Wo ist deim mil des Va ter Herz/ ach wend ach wend es zu mir
10. Du las in des sen mei ner Hand was ihr dem Wort ge beut/voll

ken net/ wenn man mit Reu sich fr rend
und/ was ich e wig muss be
schla gen/ schen et; viel mehr sich in der Schand er
ne/ was nach mahl s du an mir ge
der/ und leg mich für dir kui end
da rinn die Welt ihr Heyl ge
zeu get/ der/ wie ers Haupt am Kreuz ac
mū ken? das in den Feur und Schwe fel
laß dei ne Huld sich mein er
brin gen/ es kan durch mich mir nicht ge
ken net/ und un ter läst/ was sind lich ist; Ach Herr! du freund li ches Ge
nur hof fen darf der Sün den Lohn; Ich bin durch schwe re; Mis se
die mich igt ins Ver der ben reiss; kein Sünd hat ihm zu grob ge
und wie deinle ben selb sten sich für mei nen Tod da hin ge
ach hilf mir von der Sün den Noth/ las nicht die kran ke Seel ver
umb dei nen Schmerz und lez te Noth/ und was du son sten hast er
mir Sün der ster bend/noch ver sieh/ sprach: Va ter es ley dem ver
soll wa schen dei nes Soh nes Blut/hast du so lang Ge dult ge
es ist mit mei ner Reu kein Scherz; ich will fort hinn aus gam ker
mein Gott es ist die selbst be kan/ wirst du nicht selb st die Hand an

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.

1. mi - the/ dir sag ich met ne Weh mutth- an/ und hoff auf dei
2. tha - ten/ von dei ni en Rech ten ab ge fehrt/durch schmōden Weg
3. din - det/ Er hatt es wie hisch hin ge wagt/wenn ihm die tol
4. ge - ben/ wie dei ne lie be nimmer wanck/so muß mir Haut
5. der - ben/ für dir du bist das Es se geld/lass den nicht e
6. dul - det/ mir ar men Sün den Mann zu guth/ver zei he mir
7. ge - ben/ der nich an die ses Kreuz ge bracht/ach las mich mit
8. tra - gen/ so schenk in Christo mir die Schulden will ich al
9. Se - len/ vom Es sen We sen recht ab - stein/ich will bis zu
10. le - gen/ so fall ich leichtlich wie der hin/Herr/führe mich auf dei

ne Wun der Gathe/ die nie mand nicht verlos
in Weh ge ra them/ Von Teu sel/ Welt/ und Fleisch
le Welt ge win det/ ver ach tet was dein Wort
und Her ze be ben/ das ich mit Un dan die
wig To des ster ben/ der sich an dei ne Wun
ver seuf det/ mid wa sche mich mit dei
wig le ben/ be frey et von der Hol
len Wöl kern sa gen/ Wol dem der traut aufs Got
des Gra bes Hö len/ mein Gott auf dei ni en We
nen We gen/ bis ich mit dir ver flah

sen kan. 1
be thört. 2.
ge sagt. 3.
ge dankt 4.
den hält. 5.
nen Bluch 6.
len Nacht 7.
tes Huld. 8.
gen gehn 9.
ret bimm. 10.

Aria
&
Poësis
de
Jac. Kremb.

1. Glied set haufig
2. Nein e Stun den/
3. Un glucks voll be
4. Doch was fräck ich
5. Drum mein her ze
6. Still let euch nun

1. Ihr Träb nen/ ach ver dop pelt eu re Zahl!
2. neue Pla gen/ muß ich if zo täg lich sehn/
3. trübe Sin nen/ ihr feyd Beu gen mei ner Dach!
4. mein Ge mü the mit so grof sen Un ge mach?
5. frie den/ dul de/ weil es Gott be liebt/
6. Sey zu le get eu re grof se Zahl!

Furcht / Be trüb nis/ Angst und Schen/ pla gen mich mit gros ser Quahl; 1.
ach ich möch te fass ver za gen/ und in Weh much gar ver gehn. 2.
Gdt. wun der will zer rin nen/ drum ver lang ich nur den Sodt. 3.
les bel wird ver Gü te schün zet mich ja tau send fach. 4.
set ab von Herzens Schen/ hee get nicht mehr sol che Quahl; 5.
1. 2. 3. 4. 5. 6.

Accord du Luth. Accord de l'Angelique. Accord de la Viole. Accord de la Guitare.

1. al schwer les Un glück kommt mit Hauß fen/ auff mich Ur men zu ge lauf sen.
2. al scherlich wied man ei nen für den/ der mein let den kan er grün den.
3. al al Hof sen geht ver loh ren/ ich bin nur zur Quaal ge boh ren.
4. Ich wills Hym auch laß sen wal ten/ Gott weiß mich schon zu er hal ten.
5. Er fan al les Un glück wen den/ und ge wünsch te Ret tung sen den.
6. rufst III Gott/ so wird mit Hauß fen/ al les Un glück von euch lauf sen.

*Aria
&
Poësis
de
Jac. Kremb.*

I. Halt ein be trū be dich nicht mehr er mun - tre - dich du - mein ge kränk- ter - Sun ! ist gleich dein Kreuz und Un glück - schwer/nun dul - de - dich/ es - geht bald ü ber - him; 2.
2. Erlärt sich der Htm mel nicht bald auf/ halt an - und - küs in - De muth/Gt tes - Hand; schen lei ne Noth und mer ke - drauf/Creuz wird-den - Kin dern - Got tes zu ge - sand; 2.
3. Auf die sen Grund ver las se dich mit Leib - und - Seel/ und - ha be gu ten - Muth; Mein Herz ach traue si her - lich/ Creuz kommt - von - Gott/und - ist das be sie - Guth. 3.

Accord du Luth.

Accord de l'Angélique.

Accord la Viole.

Accord de la Guitare.

2.

I. Ruff du zu Gott und glau be - dis: in Noth und Tod hilfet - er - dir - ganz ge wiss. 1.
2. Hält die ses gleich die Welt für - Spott/ riche du dich nur al -lein - nach - des neuen Gott. 2.
3. Sei nur ge trost und blei be - treu/ auf dass des Htm mels - See - gen - bey dis sen. 3.

Aria
de
Jac.Kremb.

1. Wer nur auff Gott fest sein Ver - frau en - und lie bet die Be stän dig - feit der kan den Welt Laufrecht an I.
 2. Denn wer nicht Gott zum Grund Stein se yet - der bau et nur auf blos sen - Sand/ und al les/ was ihm dann er II.
 3. Wenn man cher gleich mit bö sen / die ken mit ar ger Lust und fal schen Schein/ dem an dern den ket zu be 3.
 4. Wer stets be hält ein rein Ge wif sen/ der hat das be ste Thell er - wehlt / denn der sich da raus hat be 4.

Accord du Luther.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.

schau en als ei ne blos se Ei tel leit Wer Gott und rech ter Sa che - traut der hat auff se sten Grund ge baut I.
 2. go zet/ das hat ja nim mer mehy be stand; Wer Gott und rech ter Sa che - traut der hat auff se sten Grund ge baut II.
 3. rin ken/ so fällt er selbst am tief sien drein; Wer Gott und rech ter Sa che - traut der hat auff se sten Grund ge baut III.
 4. fiss sen/ dem hat es ja noch nie ge fehlt; Wer Gott und rech ter Sa che - traut der hat auff se sten Grund ge baut IV.

Accord du Luther.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.

Aria

8

Poësis

de

Jac. Kremb.

1.	{ Ich bin be stän Dein nach be trüb	- - -	dig - al le zeit/ ob ich ter - Trau rigkeit wird mir	schon mus un glück der Himmel Freu	lich le ben - } de ge ben - }	Drum bleib ich ver gnü get/ so wie es Gott für get/ und kan ich nicht al len nach wil sen ge fal len/ so 1.
2.	{ So ist der Himm mel schon be reit mit al	- - -	mel - schon be reit mit al	ler Kraft mich zu	mich für men - } be schir men - }	Drum bleib ich ver gnüget/ so wie es Gott für get/ und tra ge die Schmerzege dul dig im Herzen/ so 2.
3.	{ Ich bin be stän So kan bey mei	- - -	dig - al le zeit/ ob mich ner - Durftigkeit ein klei	kein Reich thum will nes Biss gen auch	be glüf ken - } er quif ken - }	Drum bleib ich ver gnü get/ so wie es Gott für get/ und hof se den Segen des Himmels dar ge gen/ so 3.
4.	{ Ich bin be stän Nichts lieb ich als	- - -	dig - al le zeit und blei Be - stan digkeit und will	be fest bey den da von durchaus	Ge dan ken - } nicht wan ken - }	Drum bleib ich ver gnü get/ so wie es Gott für get/ und soll ich er kalten Gott wird mich er hal ten/ Er 4.

Drum bleib ich ver gnü get/ so wie es Gott für get/ und kan ich nicht al len nach wil len ge fal len/ so 1.
Drum bleib ich ver gnü get/ so wie es Gott für get/ und tra ge die Schmerzege dul dig im Herzen/ so 2.
Drum bleib ich ver gnü get/ so wie es Gott für get/ und hof fe den Segen des Himmels dar ge gen/ so 3.
Drum bleib ich ver gnü get/ so wie es Gott für get/ und sollt ich er kal ten Gott wird mich er hal ten/ Er 4.

Accord du Luth.

A horizontal strip of handwritten musical notation on five-line staves. The top staff features lyrics in French: "Accord de l'Angélique.", "Accord de la Viole.", and "Accord de la Guitare.". The middle staff contains mostly 'a' and 'aa' notes. The bottom staff shows a mix of 'a' and 'aa' notes. The notation includes various rests and dynamic markings like 'f' (fortissimo) and 'p' (pianissimo). The paper is aged and slightly yellowed.

1. such 2. 3. 4. ich deh noch mei ne Nuh/und mein Ver gnu 5. 6. 7. 8. gen auch dar zu. 1.
 2. find 9. 10. 11. ich gleich falls mei ne Nuh/und mein Ver gnu 12. 13. 14. gen auch dar zu. 2.
 3. hab 15. 16. 17. ich herr lich mei ne Nuh/und mein Ver gnu 18. 19. 20. gen auch dar zu. 3.
 4. bleibt 21. 22. 23. im Era he mei ne Nuh/und mein Ver gnu 24. 25. 26. gen auch dar zu. 4.

Adagio.

Aria
de
Jac.Kremb.

1. Ich trau e - nicht dem fal - schen Glück le - ob es gleich noch so kost - lich scheint / denn wahr es gibt die schön - sten Blüffe - so ist es uns doch heim - lich
2. Das Glück hat man hien hoch - er ho ben / und wie de rum zu Fall - ge bracht / den / so man ae stern mu - ste lo ben - der wird wol heu te noch - ver
3. Das Gold so uns das Glück - fe gie bet / und um fer schwach es Ali - ge blendt / das macht oft Fla gen und - be trü bet - wen es uns wie den wird - ent
4. Wer ist wohl glücklich mehr - zu nen nen / als der / so Eren und See - pter traat / doch lernt er erst das Glück - ke ken - nien - wen ihm sein Feind vom Throh - ne
5. Dem Glücke mag sich der - er ge ben / der nicht auf Gott und Eu - gend sieht / ich a ber weiss ein bes - ser Le ben - da un ver welt mein Glück - ke

Accord du Luth.

2.

1. feind; drum trau - 6
2. acht; so treibe - 6
3. wende; drum trau - 6
4. schlält; drum sag - 7
5. blüht; drum sag - 6

dem Glück le nicht zu viel/ een an - ders seck ich mir zum Ziel.
das Glück le siets sein Spiel/ drum trau - e man nicht all zu viel.
dem Glück le nicht zu viel/ es ist ein rechtes Gau fel Spiel.
ich wohl das Glück kes Spiel/dem trau - e man nicht all zu viel.
re him mit dei ner Luck/ du mehr als un be sian digs: Glück.

Aria.
de
Jac. Kremb.

1. Stürmt ihr tol len Un glücks Win de/ stürmt mir im
 2. Ich bin gleich den Meer es Wel len/ die der Sturm
 3. Mei ne Schi fung ist so siren ge/ mei ne Lass
 4. Ich hab al le Lust ver loh ren/ Trau eiz felt
 5. Him mel der du mich ge boh ren/ kan su denn
 6. Eies set mei ne Thränen fies set/ fleht und ü
 7. Wo ich hin die Au gen wen de/ da ist al
 8. In den tief sen Was ser wo gen sind und schwin

mer auf mich zu/ nehmt mir ganz
 nicht zu hen läst/wenn sie durch
 ist viel zu schwer/ies bin al
 wohnt ganz in mir/und ich wei
 so grau sam seyu? Ha su denn
 ber schwemmet michlich be schwer
 le Freundschaft fort/ia ich sin
 ich schon hin ab/ off ne dich

die Le bens Muh/Weil ich doch kein En de sin
 den Süd und West off vers in die hö he prel
 ler Hoffnung leer/ al le Welt ist mir zu en
 ne für und für/ well sich wie der mich ver schw
 nun ganz al lein mich zu quä len aus er koh
 euch kräf tig lich/ dass thy Bluth mit un ter gies
 de lei nen Ort/ an dem ich metu Schiflein län
 du fü sses Grab/mei ne Kraft ist aus ge so

de/ mei ner Pein und 1
 bald da rauß mit 2
 Un glück das mich 3
 ren al les was die 4
 Hille mir denn der 5
 setz da mit doch die 6
 wel ches Mast und 7
 Ich zu bricht das 8

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.

1. mei ner Quahl/die mich nun mehr oh ne Zahl/ quäh len siets
 2. vol len Mund/ja gen in den tief sen Schlund/tau send mahl
 3. sets ver lebt/ ich bin dir zum Ziel ge setzt/ dran du def
 4. See le kränkt/ das das Le ben da hin lenkt/bis es wird
 5. him mel nicht/ und ver birgt sein Un ge sicht/ wor zu dient
 6. leh te Kraft/sv mir tau send Schmerken schafft/vol lends wird
 7. See gel los/ zit tert al ler Hoffnung bloß/auff den lez
 8. kran ke Bot/ komm o du ge wünsch ter Tod/komm o En

und ü ber all. :: 1.
 in ei ner Stund. :: 2.
 ne Zah ne weht. :: 3.
 ine Grab ge sendt. :: 4.
 das Le bens Licht? :: 5.
 bin weg ge rafft. :: 6.
 ten Kellip pen Gross. :: 7.
 de mei ner Noth. :: 8.

Aria. Adagio.

13

&

Poësis

de

Jac. Kremb.

O De mant fe ster Schlüß! O Pein! soll ich denn im mer so ge quäh let - seyn? hatt mich der Himmel denn zu nüchtes ver - sehn/ als das mirs
Der Himmel hört ja sonst die Notz/ und quäl let nie mand nicht bis in den Todt/ mir Ar men nur willer nicht gnädig - sehn/ O das ist
Ich bin ohn dem ge mug ge quälkt/ und grausam jäm mer lich fast gar ent - seilt noch den noch siehstu mein großen Schmerz/ und ret test
Mein Herze lie bet nichts als Treu/ und hee get kei ne fal sche Heu che leh; wo wahre Treue dis ver die net - hat/ so bin ich
Brich De mant fe ster Schlüß die Pein/ und las mich län ger nicht ge quäh let - seyn; ich weiß du hast es nicht also ver - sehn/ daß mir es

5.

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.

piano

ste tig soll un glück lich gehn; als das mirs e wig soll un - glück lich gehn. 1.
Schmerz/O das ist See len Pein! O das ist Schmerz/O das ist - See len Pein. 2.
nicht mein ganz ver las sen Herz; und ret test nicht mein ganz ver - las sen Herz. 3.
bil lich in der Mis se that; So bin ich bil lig in der - Mis se that. 4.
e wig soll un glück lich gehn; das mir es e wig soll un - glück lich gehn. 5.

Aria.

de

Jac. Kremb.

3 6 65 X 6 6 X 76^t X 6 X 6 X 76^t X

1. Ent - fer - ne dich du eit - les We - sen/ dein schn - des Blend - werk trengt - mich nicht; mein fe - sier Sinn hatt sich er le - sen/ was we - der Zeit - noch Wech - sel bricht;
 2. Wo find - E gyp ten dei - ne Hö - hen? die Zeit - hat Staub - da raus - ge macht; Von Ba - bel kan man nichts mehr se - hen/ Rom ist - da himm - mit ih - rer Bracht/
 3. Den man - sehr hoch ans Bret - ge stiel - let/ und öff - ge küs - set Fuß - und Hand/ der wird - im Au - gen Blick ge fäl - let/ von die - ser Zei - ten Un - be stand;
 4. Der Schön - heit theu re Him - mels Wah - re/ so ge - stern man - als ei - nen Gott/ ge bau - et Tem - pel und Il - ta - re/ wird öff - im Au - gen Blick - zu Spott/
 5. Was mutt - der Schaz der nicht - zu jeh - len/ Er mehrt nur un - ien - fern sie - ten Harm/ ein bō - fer Tag kan uns ihm steh - len/ so sind - wir als - denn bet - tel arm.
 6. Die Zeit - reiss Crohn und Pur - pur a - be/ Zeit ist - der Ditt - ge Rau - be rinn; Die Zeit - trägt al - le Welt zu Gra - be/ der Zeit - kan kei - ne Zeit - ent fliehn.
 7. Fleisch nun - du Schat - ten glei - ches We - sen/ dein schn - des Blend - werk trängt - mich nicht; mein Sinn - hat sich hin fort ex - le - sen/ was we - der Zeit - noch Wech - sel bricht.

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.

X X 6 5 4 X 4 X 6 6 6 t X

1. Wohl wer - im Le - ben bey Freud - und Leid/ sich nicht er ge - ben der schnel len Zeit - Ver gäng - lig - keit. 1.
 2. Wohl wer - im Le - ben bey Freud - und Leid/ sich nicht er ge - ben der schnel len Zeit - Ver gäng - lig - keit. 2.
 3. Wohl wer - im Le - ben bey Freud - und Leid/ sich nicht er ge - ben der schnel len Zeit - Ver gäng - lig - keit. 3.
 4. Wohl wer - im Le - ben bey Freud - und Leid/ sich nicht er ge - ben der schnel len Zeit - Ver gäng - lich - keit. 4.
 5. Wohl wer - im Le - ben bey Freud - und Leid/ sich nicht er ge - ben der schnel len Zeit - Ver gäng - lig - keit. 5.
 6. Wohl wer - im Le - ben bey Freud - und Leid/ sich nicht er ge - ben der schnel len Zeit - Ver gäng - lig - keit. 6.
 7. Mein gan - ges Le - ben bleibt je - der zeit recht fest er ge - ben in Freud und Leid/ der E -wig - keit. 7.

Aria
&
Poësis
de

Jac. Kremb.

1. Wunder- bah re Selt zam kei ten/ wie viel mahl ver wechselt
 2. Ihr ver wechselt Zeit und Stunden/ ach! ver wech selt auch ein
 3. Un glück's Wolcken trennte euch wie der/ ach! be ge bet euch zu
- ihr mei nen Zustand für und für? woll ihr mir
 mahl mei ne Nothun̄ mei ne Wahl die mich hält
 rück/und ver hin dert nicht das Glück mei ner ab

1.

2.

3.

Accord du Cluth.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.

1. - - kein Glück be rei - te? soll ich hof sen o der nicht? gibt mir doch sein bald
 2. - - so fest ge bun - de; qvählt mich nicht mehr mit verdruß an dert eu ren har
 3. - - ge mat ten Glie - der; o der kans nicht seyn so bald/so verkürzt den auf

be richt. 1.

ten Schlufz. 2.

fenthalt. 3.

Aria
&
Poësis
de

Jac. Kremb.

adagio.

6 4 6 4 6 6 6 7st 6 4+ 2 6

1. Bleib ge - treu und wanc - - - fe nicht/ al ler schön ste von den Schönen/ ruf fet gleich ein 1.
2. Hal te - fest und glau - - - be mir/ eh daß ich dich sol te qvâh len in be trüb nis 2.
3. Kränke - doch nicht mei - - - nen Muthal le mahl mit die sem Schmerze; ma che daß mein 3.

Accord du Luth.

76 65 65 or 65 65 or 65 6 5 4 5 6

1. falsch Ge dicht ob ich dich/ mein Au - gen licht/ nur ge däch te zu - ver hö - nen/ nur ge däch te zu - ver hö - nen. 1.
2. mei ne Zier/ durch ver drüs lig keit - all hier/ eh wollt ich mich selbst ent see - len/ eh wollt ich mich selbst ent see - len. 2.
3. treu es Blut/ prei se dei ne lie - bes Glüh; fol ge mir mein schön stes Her - ze/ fol ge mir mein schön stes Her - ze. 3.

adagio.

Aria

de

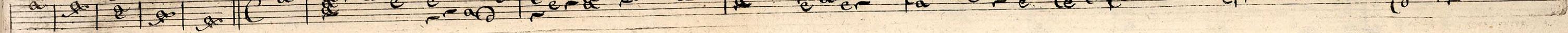
Jac. Kremb.

1. Mein Au - gen paar sind träh nen quel - len/ so Marck und Blut und Her - se frist; die weil - der grim men Nennder 1.
 2. Die Schmer - gen sind fast nicht zu zeh - len/ und mein be kränktes Her - se leid das n - bet sich mit mir im 2.
 3. Die Thrä - nen/ so ich muß ver gies - sen/ die wer den noch auf eu - re Seel wie hei - ses Pech und Schwefel 3.
 4. Ich will - in des ge dul dig ley - den/ was mir der Him mel auf - er legt/ Ihr mo - get mich gleich noch mehr 4.

Accord du Luth. 

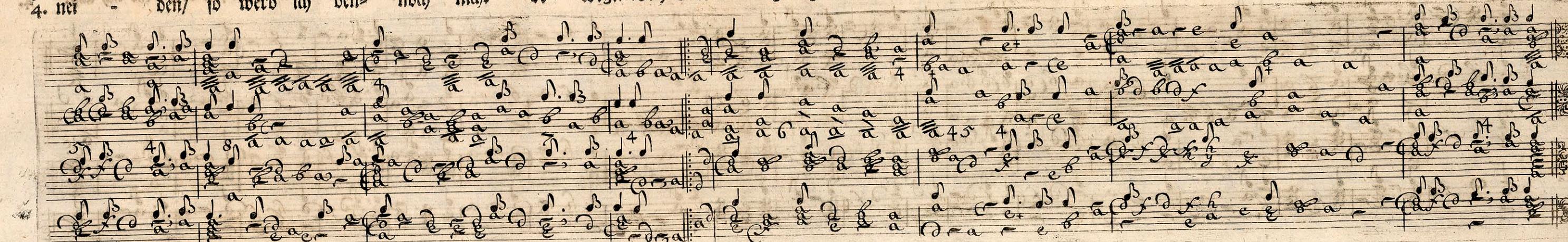
Accord de l'Angelique. 

Accord de la Viole. 

Accord de la Guitare. 



1. bel - len/ mit falsch ge gründ ter Teu - fels list mich und mein ar mes her se na - gen/ mit mehr als tau send Cent ner Pla - gen. 1.
 2. qväh - len/ Sie sind ein Hen cker mei - ner Zeit. O Janier der nicht aus zu den - ck! Thy Gifft denckt mich ins Grab zu sen - cken. 2.
 3. flies - sen/ Ihr Nen der/ und wie sie - dend Del. ge rech te Rache du wirst ei - len/ und mei ner Un schuld Hüffer thei - len 3.
 4. nei - den/ so werd ich den - noch nicht - be wegt. Dich Gott und Tu gend zu ver las - sen/ und sol te mich gleich al les has - sen 4.



Aria

Jac. Kremb.

1. Ich kan nichts von Freude sa gen - weil ich stets in trauen geh; stundlich mehret sich mein Ela gens so daß ich nicht ret tung seh! 1.
2. Drum mein Herz thu dich er ge ben - in die Zeit und das Ge schick; ob schon dein un glücklich le ben/ dich nichts hof fen läßt vom Glück! 2.
3. Ja du hast zwar das ver loh ren - was ver jag te sonst die Wahl; nun hat Un glück dich er koh ren/ zu ver fol gen ü ber all! 3.
4. Laß die gantz Welt er ken nen - daß du lie best oh ne reu; ja kein Un glück sey zu nen nen/ wel ches min dert dei ne Treu! 4.

Accord du Luth.

Accord de l'Angélique.

Accord de la Viole.

Scord de la Guitare.

1.	weil	nun	Un	glück	mich	ge	fan	g
2.	quâh	le	dich	doch	nicht	auf	Er	d
3.	Doch/Ge		duld/laß	dich	nicht		schrec	k
4.	bleib	be	stân	dig	oh	ne	wane	ke

- I. weil nun Un glück mich ge fan gen/ und so hart ge ses felt hält! so - ist disz nur mein ver lan gen/ bald zu kom men aus der Welt. 1.
2. qväh le dich doch nicht auf Er den län ger mit Un möglic keit/ es - kan doch nicht an ders wer den/ drüm er gieb dich nur der Zeit. 2.
3. Doch/Ge duld/laß dich nicht schrec ken durch des un glücks Grausam keit/ laß - viel mehr in dir er wec ken/ dei ner TreuBe ståndig keit. 3.
4. bleib be ståndig oh ne wanc ken laß dem Un glück sei nen Lauff/trost- im mit telft die Ge danc ken: Un glück hört doch endlich auf 4.

Aria
&
Poësis

de
Jac. Kremb.



1. Chrystal li nen Wunder-schein hat mir offt ein Sinnbild ge ben/
2. Ja es bleibet wohl da- ben/ nie mand trau et fal schen Leuten/ al so wehl ich mir bey zei ten -
3. Set zet mancher sei nen Sinn/auff Be trug und fal sches scherzen/ bleib ich den noch treu im Herzen -
4. Auf Be ständig keit und Treu/bau ich mei nen wohlfarthsGarten/ ob ich gleich der Frucht muß warten - so hab ich doch Nutz da bey.

Accord du Luth.



Accord de l'Anglique.



Accord de la Viole.



Accord de la Guitare.



1. Sol ches hab ich mit be dacht/ tau send mahl und mehr be tracht/ Solches hab ich mit be dacht/ tau send mahl und mehr be tracht. 1.
2. lie be wer da will den Schein/ ich will ganz auf rich tig seyn/ lie be wer da will den Schein/ ich will ganz auf rich tig seyn. 2.
3. treu er Mund und treu er Sinn/ hat den Him mel zum Ge winn/ treuer Mund und treu er Sinn/ hat den Him mel zum ge winn. 3.
4. Ja dis ist die grō ste Lust/ nichts be liebt sonst mei ner Brust/ Ja dis ist die grō ste Lust/ nichts be liebt sonst mei ner Brust 4.



Aria

de

Jac. Kremb.



1. Geht - ihr mat - ten Seuff - zer ges - het - sagt VE - NUS fale schen - Soh - ne an; wie - sein Pfeil den Er - ge dre-het - 1.
 2. Kunt - der Au - gen Bliß - mich fäl - len - wess we gen sah ich - dich - denn an? drum - so fliest ihre Thra - nen quellen - 2.
 3. Mus - sten dei - ne fro - he mi NEN - wen mich dein schlanker - Arm - ihm schloß mich - nur zu be triu - gen dienen - 3.
 4. Wie - ein Wurm der Sei - de spin net - zu lezt noch wird ein - Molc - ken dieb; So - ist der erst lieb - ges - winnet - 4.
 5. Ans - dre wun - dern sich - das Geus er - aus dir du Kal ter - ET - NA fleust; doch - kein won der/ weil - ein Freyer - 5.
 6. Treu - e Lie be kan - nicht wanc ken - ie doch wer heu te - sich - ver flucht, än - dert mor gen die - Ge - dance - 6.
 7. Doch - der Him mel klähet - sich wie der; - wo von sten mein CO - ME - TS seund/ das - selbst bline fern Dwee - ne Brüder - 7.
 8. Hoff - nung stec - kes gräß - ne Flag gens - von fern aus th ren - Schif - fe raus; a - ber Him met hilff - doch ma chen 8.

Accord du Luther:

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.



1. auf mich nichts als ver - giff - ten kan/ fluchtsei nen Bo gen/ der mich be tro gen/ ach - Treu! kommt diß den schönen - Wor - ten bey? kommt diß den schönen - Wor - ten bey? 1.
 2. es wei ne was nur - wei - nen kan/ was mich er ge zet/ hat mich ver let zet/ ach - Treu! kommt diß den schönen - Wor - ten bey? kommt diß den schönen - Wor - ten bey? 2.
 3. war Ju das Kuß der - Falsch - heit Loß/ So dient dein lie ben/ nur zum be triß ben/ ach - Treu! kommt diß den schönen - Wor - ten bey? kommt diß den schönen - Wor - ten bey? 3.
 4. und nachmals zeigt mehr - Hass - als Lieb/ der Au - gen Blicke sind Freyheits Stricke/ ach - Treu! kommt offt den Worten - gar - nicht bey? kommt offt den Worten - gar - nicht bey? 4.
 5. der ei ner DA ME - was - ver heist/ führt fal sche Kertzen in sei nen Hertzen/ ach - Treu! kommt offt den Worten - gar - nicht bey? kommt offt den Worten - gar - nicht bey? 5.
 6. geht vor schet / lauf fet/ - rennt - und sucht/ Nur sei nen Wil len mit Lust zu stil len/ ach - Treu! kommt diß den schönen - Wor - ten bey? kommt diß den schönen - Wor - ten bey? 6.
 7. es Lacht DI - NENS - Gil - ber - Mund/ FOR TII NENS bei chen sind zu er - wei chen/ ach - Treu! kommt doch den schönen - Wor - ten bey? kommt doch den schönen - Wor - ten bey? 7.
 8. da mit kein Sturm schlag in - das Haß/ ach heißtt von fer ne ihr goldnen Sterne/ das - Treu! kommt mit den Worten - ein - mahl bey? kommt mit den Worten - ein - mahl bey? 8.



Aria
de
Jac. Kremb.

1. Ich bin in meinen Hertzen mit Freuden nunmehr an ge füllt/ mein Unglück hat sich ganz ver hüllt/ und fühle fer ner kei ne Schmerzen als die des 1.
 2. Wohl dem der es gewohnet/ und der sich recht kan schicken dren/ das Glück eke muss be nei det seyn/ von Neid ist ja kein Mensch ver schont/ drum leid ich 2.
 3. Ge nung ich bin vergnügt/ ich ha be mein Zwecker reicht/ das Glück hat sich zu mir ge neigt/ dem Un glück hab ich ob ge sie get/ wen mich nur 3.

Accord du Luth.
Accord de l'Anglique.
Accord de la Viole.
Accord de la Guitare.

1. Nen ders Miss gunst mir iß und aufs neu e will auf le gen/ und su chet da durch für und für nur mehr Ver drüftigkeit bey mir noch zu er re gen. 1.
 2. wil lig mit ge duld/ uñ las die Schlangen zum gen spre chen/ den wer da lei det oh ne schuld/ dem kommt noch wohl die Zeit sich wie de rumb zu rá chen. 2.
 3. mei ne Gloris liebt su bin ich herzlich wohl zu frie den/ den/ den al les was mich sonst be trübt das ist wie Rauch um Dunst so gleich von mir ge schieden. 3.

Aria
&
Poës
de
Jac. Kremb.



1. }
2. } Grühet die Hoffnung halb hab ich ge wonnen/
3. } blühet die Treue bald hab ich gesiegt;
4. } Ist nur mein Glücke nicht gänzlich zerrosten/
5. } Warlich so bin ich von Herze Vergnügt.
1. }
2. }
3. }
4. }
5. }



1. Kum mer und Plagen will ich ver ja gen/ wer mich wird fra gen/ dem will ich sa gen:
2. Al les be kranken will ich ver sen cken/ bald kan sichs len cken/ drüm will ich denken:
3. Hass sen und Neiden muß ich zwar lei den/ doch solls die Freuden/ von mir nicht 2.
4. Hof fen und Freuen kan nicht ge reu en / al les Ge dey en/ wird sich ver scheiden:
5. Hoff nung wird bringen/ treu li chen Din gen/ al les Ge lin gen/ drüm will ich neuen:
sing: 1. }
2. }
3. }
4. }
5. }

Grühet die Hoffnung. rc.



Aria
&
Poësis
de

Jac.Kremb.

1. Gleich und gleich steht Wohl bey sammen/
2. Ei nig keit im Mund und Herzen/
3. All len thal ben was man sie het/
4. Nun ich war te mit ver langen/

gleiche Sinnen gleicher Muth/
lindert oft die grösste Noth/
was man wün schet was man spricht/
auf des Himmels Gü tig keit/

gleiches al ter ja wohl selbst den
bittern Todt/ das ist bloß dar auf ge richt/
bis Er auch zu sei ner Zeit mich wird glücklich las sen prangen/
gleiches Bluth/ und ver treibet al le Schmerke a ber wo
und mit höchsten Fleiß bemühet/ wie es kan
gleiche Herzen gleiche Flammen gleiche Schmer-
- - - - -
- - - - -
- - - - -
- - - - -
- - - - -

Accord du Luth.

Accord de l'Angoisse.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.

forte piano forte piano

1. hen glei - ches Ley den/
2. sich dis - nicht fü get/
3. durch glei - che Sachen/
4. chen thun - und dencken

glei ches Lieben glei -
da lebt niemand nie -
sich bes liebet belie -
ei ne gleiche glei -

che gleiche Freu -
mand recht ver gnu -
bet all zeit ma -
che Seele schenc -

den. 1.
get. 2.
chet. 3.
ken. 4.

*Aria
de*

Jac. Kremb.

1. Cloris deiner Schon heit Pracht/ der nichts sterb li ches zu glei chen/ muß doch dei nen Gei ste wei chen/ der die Frey heit 1.
 2. Deinen Engli schen Ge sicht/ giebt der Himmel gern ge won nen/ dei nen zwey voll kommen Sonnen gleicht sich des sen 2.
 3. Ja selbst der ver grü gungs Geist/ ist mit dei nem Fleisch um ge ben/ und dein un ver gleichlich Le ben selbst auf die se 3.
 4. Göinne dei nem treu sten Knecht/ die se Warheit dir zu sa gen/ wilstu Stumme Zeu gen fra gen/ so gieb dei men 4.

Accord du Luth.

1. dienstbar macht dich nicht se hen
 2. ei ne nicht; wie soll ei ner
 3. See le weist; du magst re den
 4. Spiegel recht/

 1. macht ver lan gen/ dich ge se hen
 2. nicht er hit zen auf den sol che
 3. du magst schweigen/ mu stu doch ver
 4. Glas nicht tau gen/ spie gle dich in

 1. macht ge fan gen/ ij.
 2. Strah len bliit zen/ ij.
 3. gnu gung zei gen/ ij.
 4. mei nen Au gen/ ij.

Aria

de

Jac. Kremb.

1. Wenn werd ich doch durch ge- gen Gunst -- er götz? will denn mein Kind mich ganz und gar nicht
 2. Ich blei be doch Dir e wig zu - ge than/ Un mög lich keit will zwar Ge set ze
 3. Zu dir schick ich die treu en Seuf - zer hinn/ wenn ich so gar be trübt bin in Ge
 4. Ach Sen de treu er lie be ge - gen schein/ weil ich mich ei nig nur auf dich be
 5. Weil ge gen Gunst un mög lich wird - er langt/ so soll mich fort un mög lich keit er

Lie ben mein Hert ze wird bis in den Tod - - ver-
 du siehst das ich den Sinn nicht än - - dern 2.
 und weil ich dir so treu be - stän - - dig 3.
 willst du mier a - ber nicht ge - wo - - gen 4.
 und weil mein treu es Hert ze nim - - mer 5.

Accord du Luther.

Accord de l'Angelique

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.

6 65 6 b 7 65 65 7

1. lezt was hilft es mich daß ich dir treu ge brie ben - ach! heißt es denn zu all und ie - - derzeit/
 2. kan/ Un mög lich keit muß mei ne Freude blei ben. - viel leicht werd ich durch ge gen Gunst - - erfreut? 1.
 3. bin/ so läst mich nicht die Lieb aus ih ren Schrancken; - Er lang ich denn nicht bald Ge wo - - genheit? 2.
 4. seyn? so muß mit träh nen ich die Au gen schlief sen; - was bringt mir doch so gros ses Hert - - ze leid? 3.
 5. wanckt so will ich mich mit die sen Vor ten let zen; - Es blei bet hier zu all und ie - - der zeit/ 4.
 {} 1.
 {} 2.
 {} 3.
 {} 4.
 {} 5.

adagio.

Aria

de

Jac.Kremb.

1. Ach ich lieb und muß ver schweigen dis/ was mei ne See le drückt; Ich darß nicht mein Feu er Zei gen/ weil die Mis gunst auf mich blickt; 1.
 2. Schick ich dir gleich noch zu zei ten/ halb ver stohl ne Bli cke hin/ Kann doch dies nicht gnug an deu ten/ wie sehr ich ver lie bet bin 2.
 3. Mein Ge sicht kan Zeugnis ge ben/ wies dem Hert zen ge hen müß; bleibt mein Au ge behn dir ele ben wie viel mehr mein Herz ge wiß. 3.
 4. Doch ich nehm um dei net wil len ger ne die Verstel lung an/ und be zwing mich zu be stil len/ bis ich dich einst spre chen kan. 4.

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.

1. ä pfeln aus dem Para di se/ woh nen ste tig Schlangen ben/ und du treßlich ste Be li se bist auch nicht von Neydern seyn. 1.
 2. was ich thu/ thu ich ver stoh len/ durch ver stel lung Gluth und Pein/ den in meinen Lie bes Kohlen/ darß kein Füncken Fey er seyn 2.
 3. dencke wie mir sen zu mu the/ ich muß frie ren da mir heiz/ Feuer ist in mei nen Bluthe und muß kal ter seyn als Eis. 3.
 4. Ich will mich in dich ver schlies sen/ behn des dul den Weh und Wohl/ bis das du mich läßt fest wissen/ wie ich fer ner lie ben soll. 4.

Aria
de
Jac.Kremb,

allegro.

1. Gebet Rath ge treue Sinnen/ soll ich lie ben o der nicht? was kan meine Treu gewinnen/ wenn die Zeit kein Urtheil spricht? 1.
 2. Gebet Rath ge treue Sinnen/ soll ich lie ben o der nicht? wie soll ich den Garn entrinnen/ das Cu pi do zu ge richt. 2.
 3. Eh wer liebt/ den lasse Lieben/ wer will frey seyn bleibe Frey; wer sich will um sonst betrüben/ fol ge sei ner Fanta sey. 3.

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guiturre.

1. wenn mich mein ver hängnis troffen/ wenn mich al le Quahl umringt/ wenn ich auf ser blos ses Hossen sonst nicht weiß was lieben bringt.
 2. Solt ich mich zur Lieb ge sellen/ o der beh der Frey heit stehn? o der durchden Sturm der Wellen lie ber gar zu Grunde gehn.
 3. wer will hof sen/den lasz hoffen/ wer will sterben/sah re hin/ mich hat kei ne Quahl be troffen/drüm so bleib ich wer ich bin.

1.

2.

3.

adagio.

Aria

de

Jac. Kremb.

1. Stürmt ihre Gedanc - ken auf - mein Le - ben/
 2. Wo bleib'stu Freu - de mei - ner Sin - nen?
 3. Ich schic' ke Seuf - zer durch - die Lüf - te/
 4. Ich küss' se die - Co ral - len Lip - pen/
 5. Kein Tag vergeht - ja kei - ne Stun - de/
 6. Die Gei ster schau - en durch - den Schim - mer/
 7. Kan ich gleich it - zund noch - nicht ha - ben/
 8. So los sen wir - das Glüc - te Spie - len/
- er in - nert mich der - Einsamkeit; Es muss se stets - für Au - gen schwe - 1.
 du Glanz - der ü ber - irr disch ist; mir kan dein Au - ge nicht - ent vin - 2.
 und neh - me stum me - Bothen an; mächtiss ses Wort - streicht durch - die Klip - 3.
 und drüe - ke dei ne - zar te Hand; doch stös set sich - mein Wunsch - an Klip - 4.
 cher nicht dein - wird ge dacht; Dich hab ich stets - in mei - nem Mun - 5.
 dich stets - als ei ne - Göttin an; und Opfern Dir - in dei - nen Zim - 6.
 was mir - ver spro chen - hat die Zeit; so weiß ich mich - doch so - zu la - 7.
 bis es - den rech ten - Zweck er reich; Enug wen ich kan - die Re - gung fühl - 8.

Accord du Guth.

1. ben - der Alus - bund meiner Sterblichkeit. Hier ist die Brust/ die den Ber lust mit tausend Ach und Schmerzen stets - - be - Ela - get. 1.
 2. nen - weil ich - dich nur al lein erklest; ein eins ger Blick/ kan das Ge lück mit neuer Gluth und Flam men merck - - lich - meh - ren. 2.
 3. te - dar aus - kein antwort wer de kan; bey dir al lein ver langt zu seyn die ohne dich in Leyd ge stirz - - te - See - le. 3.
 4. pen - dir mei - nen Ruder un bekand; der Anc ker will nach meinen Ziels/ nicht alle zeit wie ich ver lan - - ge - fal - len. 4.
 5. de - am mei - sten a ber bey der Nacht; die stel let file Dich meine Bier/ daß ich oft bin fast aus mir selbst - - ge - we - sen. 5.
 6. mer - was dei - ne Seele wünschen kan; Es reicht die Hand der gleichen Band/ das kei ne Zeit noch Stärke kan - - zer - reis - sen. 6.
 7. ben - daß auch - der Stunden Ein samkeit; nicht oh ne Kunst mit süß ser Kunst dein Bildnus mir mit hel len Far - - ben - mah - let. 7.
 8. len - daß dein - ge lieb tes Herz nich Wanckt; was in der Blüht an ißt ge schicht wird bald in Freud und vol len Wachs - - thum - sie - hen 8.

Aria

de

b

6

7

x

6

65

2

6

4*

7

6

Jac. Kremb.

I. { Das Glück betrügt - - gar sehr im - lieben - und zeiget sei - ne Ty ran ney. } es ist ein recht noth wen dig 1.
 Doch ob gleich lie - - ben bringt be - trüben - so will doch nie - mand mehr sehn frey.
 2. { Man flie he gleich - - das was man - liebet - man su che gleich - die Ein sam keit/ } der Gifft ist schwerlich fort zu 2.
 Das Hert ze sich - - doch nicht be - giebet - was uns zu lie - ben erst ge heuth.
 3. { Drum Wohl dem der - - nie mahls em - pfunden - was Lie ben und - ge lie bet heiss/ } Die a ber/ die da lie ben 3.
 Glück see lig der - - sich u ber - wunden - und Un em pfund - lich wird ge preist.

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.

I. quählen/ das gleichwohl fass ein ie der Liebt/ ein unvermerkt und sanft ent seelen/ und ei ne Lust - die bald betrübt. I.
 2. schaffen/ wenn ihm das Hert ze schon empfind; die Lie be brauch et sol che Waffen/ die leichtlich Nie - mand u berwind. 2.
 3. müssen/ den steh der Himmel treu lich beh/ und die einmahl da von ent rissen/ die blei ben ja - von lie ben frey. 3.

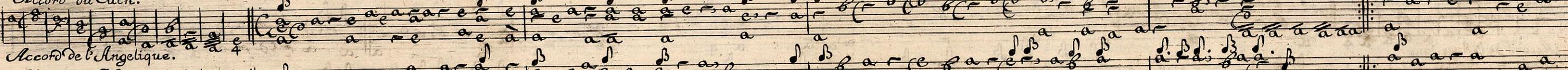
Aria
de

Jac. Kremb.



1. { Lie - ben fol - tert nur die See len/ Gey - heit lockt zum dienst bar seyn/ Hoff - 1.
und - ein stets - ver borg nes quâb len/ zei - get tâg lich neu e Pein/ -
2. { Schmei - chelt uns - gleich einst das Glücke / Lacht - uns heut ein Freund schon an / Gunst - 2.
mor - gen giebt - Er fin stre blic ke / und - tritt auf der Fein de Bahn/ -
3. { Wärmt - uns schon - ein blick der Sonnen/ sb - schrekt wi der ein Co met/ La - 3.
Lust - ist als - ein Wachszer von nen/ weil - das Leid zur Sei ten steht/ -
4. { Drum - ö See le du must ler nen/ dis/ - was nach der Du gend schmäckt; -
und - dich keh ren zu den Sternen wenn - dich Glück und Schick sal schrekt : - ob - 4.

Accord du Cuth.



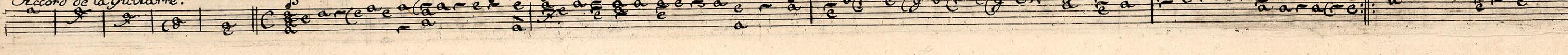
Accord de l'Angelique.



Accord de la Viole.



Accord de la Guitare.



1. - nung ist ein Scherz - der Zei ten/ ster ben ist ver zweif lungs arth/ und mit eig nen ü bel freien/ bleibt uns tâg - lich vor - gespahrt. 1.
2. - und Meyd stehn nah - bey sam men/Glück und im fall blüht zu gleich/ und der läst rer ihr ver damen/ macht uns vor - dem Jah - ren bleich. 2.
3. - chen das ge bührt - nur wei nen/ fil le Luft bringt Sturm und Nacht/nichts will uns be ständig scheinen/ als was un - be stand - ge macht. 3.
4. - gleich Bliß und Den - ner kra chen/las die Du gend bey dir seyn/ Du gend kan auch Sturm verlachē/ und führt dich - in Ha - fen ein. 4.



Aria
de

Jac.Kremb.



1. { Wie ist die Hoffnung doch ein solch vergnü - gen, die als ein sanff ter Wind mein Seegel treibt. } Sie macht be hende der Angst ein - .
 ohn ih ren beh städ muß man un ten lie - gen/ wen Schiff und Boot zu glei che sit zen bleibt.
 2. { Die Hoffnung läßt den noch die Flagge flie - gen / ob schon der rau he Sels das Steuer bricht, } Sie kan den Fällen ihr Ziel leicht - .
 Sie hülft wé Dau und Mäst in Abgründ lie - gen/ daß man ein schma les Breth zur rettung kriegt.
 3. { Nun süss se Hoff nung läß mein bit ten tau - gen/ er halt auch fer ner mich in deiner Macht, } Ich will nachstreben dir Danck zu .
 Laß den ge wünschte Porth in mei nen Au - gen/ der schon von wei ten mich mit Lust an lacht,

Accord du Luth.
 Accord de la Angelique.
 Accord de la Viole.
 Accord de la Guitare.

1. En de/ wenn das E - lende sich an uns - reibt/ wenn das E - lende sich an uns - reibt. 1.
 2. siel len/ daß uns die - Welle ver schlingen- nicht/ daß uns die - Welle ver schlingen- nicht. 2.
 3. ge ben/ bisch schleust mein- Leben die lez te - Nacht/bisch schleust mein- Leben die lez te - Nacht. 3.

Aria

de

Jac. Kremb.

1. Ich hab die Augen zwar ge weydet und Die gehn die mich be siegt weil sichs nun hat als so ge folgt das mein Freyheit.
 2. Drum will ich auch nicht wi der streben denn ihr Be fehl geht lieblich ein/ soll ich Ihr nun zu wi der seyn/ so rau be Sie mir.
 3. Be herr schet Sie gleich mei ne Sinnen/ so giebt ihr hel ler Au gen schein/hin wi der Lab sal mei ner Pein/das ich Ver gnu gung.
 4. Bin Ich mit Ein sam keit be le get/ so red ich den noch stets von Ihr/ und dinckt mich Sie ant wor tet mir wenn sich ein klei nes.
 5. Wenn sich die Mor gen ro the zei get/ und will ihr Ro sen Kleid an ziehn/ so seh ich ihre Wan gen blus hn/ Ja wen der Tag sich.
 6. Nun fah re fort nich so la ben mein seh nen ist al lein nach Dir/ dein lieb lich seyn lebt stets in mir/ und dei ner Schonheit.

Accord du Luth.

1. Schiffbruch lei - det/ so Jes selt Sie mich al so an/ das nichts als Sie mich ret - - - ten Kan. 1.
 2. bald das Le - ben/ doch lasst ihr freundlich seyn nicht zu/ das Sie mit mir so grau - - - sam thu. 2.
 3. kan ge win - nen/ drum acht ich nicht der Jes sel Macht/weil ih re Schonheit mich - - - an lacht. 3.
 4. lufft lein re - get/ so kirs ich mir in Ein sam keit/ durch ihr an denc ken mei - - - ne Zeit. 4.
 5. hat ge nei - get/ so stel let mir DI- A- NEN Zier/ das Gil ber ih ver Stir - - - nen fur. 5.
 6. ed le Ga - ben/ er for dern das mein Hert ze spricht/du hast mich e wig Dir - - - Ver pflicht. 6.

1. Ich hab die Augen zwar ge weydet und Die gehn die mich be siegt weil sichs nun hat als so ge folgt das mein Freyheit.
 2. Drum will ich auch nicht wi der streben denn ihr Be fehl geht lieblich ein/ soll ich Ihr nun zu wi der seyn/ so rau be Sie mir.
 3. Be herr schet Sie gleich mei ne Sinnen/ so giebt ihr hel ler Au gen schein/hin wi der Lab sal mei ner Pein/das ich Ver gnu gung.
 4. Bin Ich mit Ein sam keit be le get/ so red ich den noch stets von Ihr/ und dinckt mich Sie ant wor tem mir wenn sich ein klei nes.
 5. Wenn sich die Mor gen ro the zei get/ und will ihr Ro sen Kleid an ziehn/ so seh ich ihre Wan gen blus hn/ Ja wen der Tag sich.
 6. Nun fah re fort nich so la ben mein seh nen ist al lein nach Dir/ dein lieb lich seyn lebt stets in mir/ und dei ner Schonheit.

Aria
&
Poës
de
Jac. Kremb.

piano.

1. Ich bin ver liebt in ei nen Traum/
2. Er ist verschwunden wie ein Schauw/
3. Ich hätt es nim mer mehr ge dacht/
4. Den An sang hatt ich schon ge macht/
5. Und gleichwohl bin ich sehr ent zückt/
6. cun. PL. DO hat mich zwar be rückt/
7. Komm schönstes Bild mit dei ner Pracht/
8. Da mit mein Hert ze wieder lacht

1. Ich bin ver liebt in ei nen Traum/
2. Er ist verschwunden wie ein Schauw/
3. Ich hätt es nim mer mehr ge dacht/
4. Den An sang hatt ich schon ge macht/
5. Und gleichwohl bin ich sehr ent zückt/
6. cun. PL. DO hat mich zwar be rückt/
7. Komm schönstes Bild mit dei ner Pracht/
8. Da mit mein Hert ze wieder lacht

1. und kan mich gleichwohl nicht be sin nen; Zhr.
2. den man nicht wie der kan ge win ben; Nun.
3. das mein ne Hoffnung sol te ster wer ben.
4. ich mein Glücke vollig zu er schwei gen; denn.
5. Er wird mir aber Hilfe zei gen; sen.
6. und las mich dei ne Kunst ge nies sen; vers.
7. wenn ich dich wachend wer de kuss sen; 4.

Accord du Luth.

Accord de l'Anglique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.

1. süss sen ge dancken komt stel let euch ein/ was wol let ihr wancken im dunkeln al lein/ es kan nicht seyn/ es kan nicht seyn.
2. lieg ich ge fan gen mit Kummer Ver hülst/ und kan nichts er lan gen/ mein Jammer al den quillt/ und nie mand stillt/ und nie mand stillt.
3. weil er die Herzen mit lie ben ent zündt/ so kan er die Schmerze auch lin dern ge schwind/ daß man nichts find/ daß man nichts find.
4. ja get mein lei den dein himmeli scher Schein/ so kan ich mit freu den in lie ben der Pein recht glücklich seyn/ recht glücklich seyn.

Aria
de
Jac. Kremb.



1. Wer auf Wor te - trau et - und auf Schönheit bau et so die Zeit zu bricht dem ge lucht es nicht/ Ja wird 1.
 2. Zwi ckel der Ge - danc ken - kön nen leicht lich wanc kens auch der Schluss hält nicht län ger Fuß/ was die 2.
 3. All zu lan ge - Son ne - ma chet schlechte Won nes MUSCA- TELLER- Most/ ja der Göt ter Kost/ brin get 3.
 4. Ho nig wird zu Gal len - grau en aus ge fal len/ bald muß un ten stehn/ was wollt o ben gehn/ mancher 4.
 5. Was man pflag zu Küs sen - witt man dann mit Küs sens zwen er Hert zen Band/ Siegel/ Mund und Hand/ wird dann 5.
 6. Wer nicht Men schen - ken net/ meint das al les bren nets was da Feuer ruff; ach der Hert zen Far be Gruff/ die ist 6.
 7. Die ser Zeit ge - muk ther - füll ren fal sche Küs thers weil der Zeug der Welt kei ne Far be Gruff/ hält/ trau nicht 7.

Accord du Luth.

Accord de l'Angelique.

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare.



1. leicht lich Nein/ und ein neu - er Schein/ reift oft al te - Son nen - ein 1.
 2. Welt er freut/ wech selt mit der Zeit/ E fel für Er - gik lig - seit 2.
 3. dem Verdrüß/ der mit U ber flusß sol ches stets ge - nies sen - muß. 3.
 4. bluh men Pracht/, heut als Gold - ge acht/ wird in Kurt zer - zeit ver - lacht. 4.
 5. un be land/ wie das neu - e Land um des Nor des - fal ten - Strand. 5.
 6. oh ne Grund/ wie der Hol - len Schlund, glatt ist al ler - Falschen - Mund 6.
 7. Wort und Hand/ denc ke das - kein Pfand Bür ge sey vor - Un be stand. 7.

*Aria
de*

Jac. Krem

I. Mein Ge muth wilstu er schrecken? wenn dich Un treu drückt und Plagt; dich will ja der Himmel de cken/ drümb so bleib nur 1.
2. Es schärfst nur Verstand und Sinnen/ wenn es nie mand mit uns meint; will mich Un treu lieb ge winnen/ so bin ich der 2.
3. Un ter des sen soll die Treue / doch mein bes tes Lab sal seyn/ da ich zwar zu spät be reue/ daß ich mich mit 3.
4. Gröhnen wird mich noch das Ende/ weil ich treu ge blie ben bin/ drümb ich auch mein Herz ver pfände/ ei nengleich ge 4.

Accord du Luth.

Accordi di fucilazione

Accord de la Viole.

Accord de la Guitare

1. unver zagt/ denn/wer all zeit treu ver bleibt/ und ge dul - di glich aus steht/ wenn sich Unglück an Ihm reibet/ der wird endlich doch er höht.
2. selben Feind/ Falsches Herze dei nes gleichen/ sind der Er - den schon be land/ du magst wo du wilst hin weichen/bleibt doch der ge wissensBrand. 2.
3. dir ließ ein/ Treu und untreu stehn beh sammen nimmer mehr - be stan di glich/ da rumb um fre Lie bes Flammen/ auch so bald zer schläge sich. 3.
4. treuen Sinn/ a ber dein un treu Ge müthe/ wird der Fu - rien Grün und Neyd/ Fal scher/ in der bes ten Blüthe/ na gen bis in Ewig keit. 4.

Aria
&
Poësis
de

Jac. Kremb.



I. { Wie so ver
an der lich/ mein En gel/
Ich dencke
hin und her ob et wan
2. { Er. gōze
dich mein Kind/ und bleib nur
Weiß unver
steh ich nicht/ was mei ner
3. { Hält Glück und
Zeit mich auf/ daß un ser
So soll doch
fremde Gluth/ ver an dern
stellstu dich? daß dei - ne
ohn ge fehr ich sol - ches
Treuge finnt mit dei - nem
lieb ge bricht/ so hab - ich
Lie bes- Lauff sich nicht- ver
nicht den Muth/ ob wir - ge
lie be nicht mehr - grüh - net; } doch du ver- I.
hätt ümb dich ver - die - net; } das sel be 2.
an ge neh men - Scher - he; } Vergnug im- 3.
doch ein treu es - Her - he; }
ei nigt bald darf - wis - sen; }
tren net gleich seyn - müs - sen.

Accord du Luth.

I. suchst - nur
2. wird - auch
3. mit - telst
mei - ne Treu/ und
dir - al lein zu
dei - nen Sinn/ ich
sor - schest -
treu - en -
blei - be -
nach/ob ich be
Dienst all zeit ge
treu wie ich ge
stan - dig
wied - met
we - sen
sey. I.
sey, 2.
bin. 3.

*Aria
de*

Jac. Kremb.

1.	Ver fehr	-	tes Glück soll	stets mein	Hof fen	lie gen	-	wenn	soll mein	Herz des	Kummers	wer den	frey?	soll	denn nicht	einst mein	1.
2.	Wenn werd	-	ich doch ge	sich ert	Fön nen	fin den	-	nach	Hert zens-	Wunsch den	süß sen	lie bes	Port,	mein	Him mel	wil stu	2.
3.	Wie lan	-	ge qväh len	mich üm	sonst die	Flammen	-	die	mich biss-	her ge	sezt in	sol che	Noth,	Sie	schla gen	izt fast	3.
4.	Ach las	-	doch emst	mein lie	ben sehn	glisc ket	-	und	fil ge	das wor	nach mein	Herz sich	schont;	so	werd ich	froh und	4.
5.	Kom̄ fro	-	he Zeit/ kommt	an ge	neh me	Stunden	-	und	macht mein	Herz in	sei ner	Sehnsucht	satt;	das	kei nen	Erost als	5.
6.	Nun ich	-	er wart te	noch mein	Wohlge	dey en	-	es	grün det	sich mein	hof fen	fe ster	ein,	du	wirft mich	doch mein	6.
7.	Du hast	-	mir schon mein	süß ses	Theil be	schieden	-	ob	gleich die	Zeit noch	hemmt den	fro hen	Schlus/	doch	wie sichts	schickt/ so	7.
8.	Wer mit	-	be stand nur	treu in	lie ben	ü bet	-	dem	wird sein	theil auch	end lich	wohl ge	folgt/	Er	wird durch	Noth nie	8.

Accord du Luth.

1.	keu	-	sches	Lie	-	ben	sie-	-	gen?	daz	ich	-	ver	gnü	-	get	sey	-	-	-	daz	ich	-	ver	gnü	-	get	sey.	1.	
2.	mich	-	noch	nicht	-	ver	bin	-	den/	geht	al	-	ler	Trost	-	mir	fort	-	-	-	geht	al	-	ler	Trost	-	mir	fort.	2.	
3.	il	-	ber	mich	-	zu	sa	m	-	men/	und	dro	-	hen	mir	-	den	Todt	-	-	-	und	dro	-	hen	mir	-	den	Todt.	3.
4.	in-	nig	lich	-	er	qvic	-	-	ket/	von	al	-	ler	Noth	-	ent	wehnt	-	-	-	von	al	-	ler	Noth	-	ent	wehnt	4.	
5.	blos	-	die	Hoff	-	nung	fun	-	den/	und	kei	-	ne	Ret	-	tung	hat	-	-	-	und	kei	-	ne	Ret	-	tung	hat.	5.	
6.	Him	-	mel	wohl	-	er	freu	-	en/	daz	ich	-	ver	gnügt	-	kan	seyn	-	-	-	daz	ich	-	ver	gnügt	-	kan	seyn	6.	
7.	muß	-	man	seyn	-	zu	frie	-	den/	ohn	al	-	len	ü	-	ber	druß	-	-	-	ohn	al	-	len	ü	-	ber	druß.	7.	
8.	bif	-	in	Todt	-	be	tru	-	bet;	Er	tri	-	um	phirt	-	und	siegt	-	-	-	Er	tri	-	um	phirt	-	und	siegt.	8.	

Aria
&
Poësis

de
Jac. Kremb.



1. O mein glücke - und - ge schi cke - ach wo sind die süss sen - blic ke - mei ne Freude - wird zum 1.
 2. Komt ihr Winde - doch - ge schwände - sagt wo ich mein Lieb gen - fin de? - ich mag ste hen - o der 2.
 3. Mein be frän cken - wird - sich lenc ken - wen Sie nur an mich wird - denc ken - Ihr ge mi the - vol ler 3.
 4. Ih re strah len - schö - ner mah len - als die Son ne selbst mag - prah len - al le Sachen - gleichsam 4.
 5. Du LI- SET-TE - bist - so net te - ach wenn ich das glüe ke - hät te - mich zu i ben - in den 5.
 6. Lieb sten bli cke - seht - zu rüc ke - dass ich mich noch einst er - qpic ke - werd ich ha ben - eu re 6.
 7. Vor den Au en - wird - mir grauen - wenn ich dich nicht wer de - schauen - ja mein We sen - wird ver- 7.
 8. Drum mein glücke - und - ge schi cke - sei ge mir die süss sen - bli cke - So kommt Freude - nach dem 8.

Accord du Luth.
 Accord de la Angelique.
 Accord de la Viole.
 Accord de la Guitare

1. Ley de - bloß ümb dich/ du schön ste Weynde - bloß ümb dich du schön ste Wey de - 1.
 2. ge hen - e wig werd/ ich nach Ihr fie hen - e wig werd ich nach Ihr fle hen - 2.
 3. gü the - gruß net stets in treu er blü the - gruß net stets in treu er blü the - 3.
 4. la chen - Sie mag schlaf fen o der wachen - Sie mag schlaffen o der wa chen - 4.
 5. lie ben - oh ne dein und mein be triu ben - oh ne dein und mein be triu ben - 5.
 6. Ga ben - so kan sich mein Hert ze la ben - so kan sich mein Hert ze la ben - 6.
 7. we sen - lä stu mich nicht bald ge ne sen - lä stu mich nicht bald ge ne sen - 7.
 8. Ley de - durch dich schön ste au gen Weynde - durch dich schön ste au gen Wey de - 8.

Aria
&
Poësis
de
Jac. Kremb.

1. Ein lu sti ges Le ben ist besser als Gold/ich lieb es/und lob es/ und bleib ihm stets Hold' mich düncket es komme der See lig keit nah weñ man sich nur 1.
 2. Ein fröhlich ge mü the be lie bet mir fort/ be stän di ges Herz/und auf rich ti ge Wort; bey trauren da kan ich/da mag ich nicht seyn/solt ich mich selbst 2.
 3. Drüm leb ich ver gnü get und la be mich recht/ las trau ren die Bau ren/ den Sclaven, den Knecht. Eiu je der sey lu stig und blei be ge trost/und ob es zu 3.

Accord du Luth.
 Accord de l'Angelique.
 Accord de la Viole.
 Accord de la Guitare.

1. herslich ver gnü get/ ja/ ja. Ein ie der be kenn es und sa ge nur frey/ daß sonst auf Erden nichts e de lers sey; das son sten auf Er den nichts e de lers sey.
 2. qvählen/das thu ich nicht/nein; die Traurigkeit töd tet den fröhli chen Muth/die Freude die bleibt mein e de lers Guth; die Freude die blei bet mein e de lers Guth.
 3. zei ten gleich ha gelt und schlost; der Himmel der wech seit und ändert sich bald/ dis sie het auch e ben in unsrerge walt/ dis sie het auch e ben in unsrerge walt.

*Aria
de*

Jac. Kremb,

1. Ich fürch te Gott und mein Ge wif - sen das An- dre laß ich an dern zu/ hat ei ner mich falsch ab ge ris - sen/ es 1.
2. Wer kan die Da del- Män ler bin - den die auch den lich ten Son nen Bau/ nicht oh ne fin stre fie cken fin - den/ es 2.
3. Ein frey es thun in al len Sa - chen doch in die Tu gend ein- ge schränkt/muß mir ein lu stig Le ben ma - chen/ ist 3.
4. Weil mein Beruff die Schrancken lie - bet/ die mir der Hoch ste Vor ge baut/ weil mei nen Geist kein La ster trü - bet/ weil 4.
5. Wenn mich nur mein Ge wif sen lo - bet/ wenn mich mein Gott für red lich kennt/ so lach ich wenn der Neyder to - bet/ und 5.
6. Wer sich in frem de Sa - chen men - get/ und da und dort auf po sten stellt/ sieht selb sten nicht was an Ihm hen - get/ wie 6.
7. Die mo gen ih re Tha ten prei - sen/ ich lie be mei nen schlech ten Sinn/ was soll ich an dern We ge wei - sen/ die 7.
8. Rühmt im mer rühmt ihr Nie sen Dich- ter/ ich bin nicht so ein Son der sing/ be ta delt mich ihr Splitter Rich - ter/ ihr 8.
9. Mein Gott den ich vor al les lie - be/ der giebt mir ei nen sol chen Sinn; ihr macht zwar mei ne Tu gend trü - be/ doch 9.

The image shows a single page of a handwritten musical score. The title 'La Chasse au Cerf' is at the top. The score consists of four staves of music, each with lyrics in French. The first staff is labeled 'Accord du Luth', the second 'Accord de l'Angelique.', the third 'Accord de la Viole.', and the fourth 'Accord de la Guitare.' The music is written in a cursive hand, with notes and rests indicated by small dots and dashes. The lyrics are written below the notes, matching the rhythm. The paper is aged and slightly yellowed.

This image shows a page from a handwritten musical manuscript. It features two staves of music. The top staff begins with a soprano C-clef, followed by a common time signature (indicated by a 'C'). The bottom staff begins with an alto F-clef, also in common time. Both staves consist of eight measures each. The notation is minimalist, using only four distinct note heads: 'a', 'd', 'g', and 'e'. The 'a' note is the most frequent, appearing in every measure. The 'd' note follows, appearing in most measures. The 'g' note appears in measures 1, 4, 7, 10, 13, and 16. The 'e' note appears in measures 2, 5, 8, 11, 14, and 17. Measures 1 through 10 form the first system, and measures 11 through 20 form the second system.

Register

Auf welcher Seite diese Arien. zufinden.

Ach ich lieb und muß verschweigen	26.
Bleib getreu und wancke nicht	16.
Christallinen Wunder-Schein	19.
Cloris deiner Schönheit Pracht	24.
Das Glück betrigt gar sehr in lieben	29.
Ein lustiges Leben ist besser als Gold	39.
Entferne dich du etles Wesen	14.
Fliesset häufig ô hr trähnen	7.
Gebet Rath getrue Einnen	27.
Geht ihr matten Seuffzer gehet	20.
Gleich und gleich steht wohl bensammen	23.
GOTT der du gut und freundlich bist	6.
Grühnet die Hoffnung halb hab ich gewonnen	22.
Halt ein betrübe dich nicht mehr	8.
Ich sehne mich zu sterben	5.
Ich bin beständig allezeit	10.
Ich traue nicht den falschen Glücke	II.
Ich kan nichts von Freude sagen	18.
Ich bin in meinen Herzen mit Freuden	21.
Ich hab die Augen zwar gewehdet	32.
Ich bin verliebt in einen Traum	33.
Ich fürchte GOTT und mein Gewissen	40.
Lieben foltert nur die Seelen	30.
Mein erzürnetes Geschicke	1.
Mein treues Blut bleibt allzeit gut	3.
Mein perlen Kind / mein Blut-rubinen Licht	4.
Mein Augenpaar sind thränen Quellen	17.
Mein Gemüth wilstu erschrecken	35.
O Demant fester Schlüß ô Pein	13.
O mein Glücke und Geschicke	38.
Stürmt ihr tollen unglück's Winde	12.
Stürmt ihr Gedancken auf mein Leben	28.
Verkehrtes Glück soll denn mein hoffen liegen	37.
Was für Danck kan ich dir sagen	2.
Wer nur auf Gott setzt sein vertrauen	9.
Wenn werd ich doch durch Gegengunst ergözt	25.
Wer auf Wortte trauet / und auf Schönheit bauet	34.
Wie so ver änderlich mein Engel stellstu dich	36.
Wie ist die Hoffnung doch ein solch Vergnügen	31.
Wunderbare Selzamkeiten	15.

Gesammt alle
Gewinde
zwey und zwanzig
Zoll auf jeder
Seite
auf einer
Kugel
auf einer
Kugel
auf einer
Kugel



111
A. 111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111

111





